

2021 - 2024

Diāna Jaunzeme-Meistere

"ARBEIT MIT SYMBOLEN UND BILDERN IN DER
BETREUUNG".



Salvador Dalí "Zeit im Fluss", 1931, Öl auf Leinwand

2023

INDIKATOR FÜR DEN INHALT.

Einleitung.	2
Beschreibung des Kontextes.	3
Analyse-Teil.	
1. bei Psychoorganics anhalten	6
2. Besuchen Sie uns zur kunsttherapeutischen Betreuung	10
3. Stopp bei einer integrativen Supervisorin in Deutschland	13
4. Halt in Sistemiki	17
Schlussfolgerung.	19
Credits.	20
Leseliste.	21
Anhänge.	22

EINLEITUNG.

Eins führt zum anderen, das andere zum nächsten. So lernte ich die wunderbaren Studenten des lettischen Zentrums für Supervision und Organisationsentwicklung kennen. Es war ein paar Jahre nach einem anderen Spezialstudium in meiner nun bewussteren mittleren Lebensphase in Psycho-Organischer Analyse auf der dreijährigen Grundstufe (im Folgenden POA).

Zu Beginn dieses Studiums fühlte ich mich sehr wohl, da sich hinter jeder Kurve so viele unentdeckte, neue, faszinierende, vielschichtige, erforschbare Landschaften und Perspektiven auftaten. Seit 3 Jahren klopfe und klebe ich nun als Supervisorin, erlebe verschiedene transformative Prozesse, wärmend und entspannend, weitreichend. Und das Gefühl der Behaglichkeit ist konstant. Als ich über dieses Gefühl nachdachte und verweilte, tauchte das Symbol eines Lagerfeuers auf. Vom ersten Tag an haben unsere Studien die demokratischste und vertrauteste Form angenommen - den Kreis. Jeden Tag erfahre ich die aufmerksame Betreuung und Unterstützung der Stammesweisen, der Ältesten (wenn ich unsere Kuratorinnen Ines Stankus-Višu und Arita Faetherston nennen darf). Es gibt Raum für Rituale, Einweihung und Werden. Es ist ein Raum für Stille und ausgelassenen Tanz um das Feuer. Es ist ein Ort, an dem eine Symbolsprache gesprochen wird, die mir sehr am Herzen liegt. Ich hatte mir diese Ausbildung wie das Erlernen einer neuen Fremdsprache vorgestellt, aber ich fühlte mich schon bei der Auswahl sehr wohl, als die Symbolkarten, viele Buntstifte und Kreiden, Metaphern, Assoziationen, Symbole und Bilder in den Raum kamen.

Der Studienprozess war reich an bunten Gastreferenten, die jeweils neue Horizonte eröffneten und mir gleichzeitig das Gefühl gaben, zu Hause zu sein. Ich habe den Prozess als tiefgründig und gleichzeitig spielerisch erlebt (Arbeit mit Lego, Elemente der Bewegungstherapie, systemische Aufstellungen...). Für mich als Hahnenschreiterin war der Satz zur Kontextforschung innerhalb der Studie "Supervision ist wie Hahnenschleichen. Wir schauen, wo die Eiche ist, wo die Eberesche ist..." (von Kārlis Višs) hat mich in dem Gefühl bestärkt, dass mir diese Sprache der Metaphern und Symbole sehr am Herzen liegt.

Als mir das klar wurde, begann ich zu sehen, wie diese symbolische Sprache in unserer Gruppe lebt, wie jemand sie als fremd erkennt, wie sie in der Supervision zum Leben erwacht, welche magische Rolle sie spielt. Ich sage magisch, weil ich in Supervisionsprozessen oft eine Art Wunder spüre, nicht alles lässt sich rationalisieren. Manchmal spürt man in den Sitzungen intuitiv - hier ist ein Raum für Symbole oder Bilder, und es passiert eine unerwartete Wendung, etwas scheint sich zu rühren, etwas verschiebt sich, es kommen Worte, die vorher nicht da waren, oder es kommt ein Bewegungs-/Handlungsimpuls, der vorher verborgen war.

Die fragende Seite in mir wurde so hartnäckig und unruhig. Wenn die Symbole und Bilder, die in den Supervisionsraum kommen, Prozesse bewegen, Stille in Worte verwandeln, Stagnation in Bewegung verwandeln usw., wie geschieht das, wo lebt das in uns, gibt es dafür eine Erklärung? Kann ich mir selbst die Erlaubnis geben, dass sie in die Sitzungen kommen, wenn die Intuition sagt - lass sie herein, geh in diese Erfahrung, lass uns sehen, wo wir hinkommen?

Der Beruf des Supervisors ist für mich eine Fortsetzung meiner Erfahrungen in Pädagogik, Kunst und Psychologie. Indem ich über die Integrität und Authentizität meiner eigenen Identität nachdenke, damit ich mich nicht spalte und zersplittere, werde ich diese Felder durchforsten, vielleicht finde ich hier auch eine Vertiefung meines Interesses an Symbolen und Bildern, ihrem Platz und ihrer Gültigkeit auch im Raum der Supervision.

Ich gehe den Weg des Tuns/der Intervention und bringe die Arbeit mit physisch greifbaren Materialien - Symbolen und Bildern - dorthin, wo sie zu gehören scheinen. Es ist immer eine Art des Gehens in das Uneindeutige (Ambiguität tolerieren¹ - eine wichtige Kompetenz für einen Supervisor) und das Unbekannte, wie es in der Supervision geschieht, und auch das ist wunderbar. Ich lade Sie ein, mich auf dem Weg zu begleiten, den einsamen Teil der

Supervision freudiger zu gestalten, zu reflektieren und in dem scheinbar irrationalen Thema auf dem Weg zu bleiben. Fühlen Sie sich unabhängig und frei, auch wenn eine Geschichte Sie in den Schlaf wiegt und Sie z.B. keine Lust haben, Steine am Wegesrand zu lesen, von mir eingeladen.

https://anse.eu/wp-content/uploads/doc/ECVision/ECvision_e_book.pdf S.59.

CONTEXT | *Roadmovie* zu meiner neuen Identität

Wenn ich meine Tätigkeit als Supervisor mit einem Filmgenre vergleichen müsste, dann käme mir im Nachhinein der *Roadmovie* in den Sinn - ein Filmgenre, in dem sich die Handlung hauptsächlich um Ereignisse auf der Straße dreht. <https://tezaurs.lv/mwe:199396>

So begann ich mein Studium - mit Leidenschaft, zitternd vor dem Unbekannten, loslassend, ohne Planung oder Vorstellung des Endziels, einschließlich derer, die ich auf dem Weg dorthin traf, ohne mir ein Publikum für die Praxis auszudenken. Damals wusste ich noch nicht, dass ich mein Arbeitsleben revidieren und meinen Job als Museumspädagogin im Jūrmala-Museum mitten im Studium aufgeben würde. Das bedeutete, dass ich mir (zum ersten Mal in meinem Leben) auch die Möglichkeit geben würde, nach einer langsameren Zeit zu suchen. Die Idee, nach einer langsameren Zeit zu suchen, stammt nicht von mir, sondern aus einem Interview in Rīgas Laika, wo Arnis Rītups mit dem norwegischen Sozialanthropologen Thomas Hillmann sprach. Also - ich hatte genug, um meinen Weg zu gehen und das zu nehmen, was nach der Abzweigung der Straße folgen würde.

Wie ich in der Einleitung sagte, führt eines zum anderen. So ist meine Aufsichtsschmiede, die sich nun im dritten Jahr befindet, der Bereich der Bildung, von dem ich mich nach meinem Studium entfernt habe. Ich bin offen für die Vielfalt, für das Unbekannte, aber jetzt bin ich dankbar, dass ich in einem Bereich tätig sein kann, der mir nicht fremd ist, und dass ich meine Kollegen auf eine andere Weise unterstützen kann.

Die Liste der Credits in meinem *Roadmovie* wird länger sein (ich werde sie am Ende abschließen), aber hier ist der richtige Zeitpunkt, um meine Praktikumpartner zu erwähnen.

Bildungsprojekt Mittleres Managementteam, persönlich 2022/23

Mittlere Führungskraft eines Bildungsprojekts, Einzelsupervision, face-to-face. 2023

Junge Lehrkräfte des gemeinsamen Projekts von 3 lettischen Universitäten,

Einzelsupervision, remote.

2021/22/23/24

2022/23/24 Bildungsausschuss, 3 Gruppen von Lehrern, persönlich. 1

Saison 2022/23

Lehrerin an einer Gesamtschule, individuelle Betreuung, face-to-face. 3 Spielzeiten. 2021-23

Lehrer des staatlichen Gymnasiums, Gruppenbetreuung, persönliche Betreuung.

Saison 1. 2023/24 Supervisorin Inga Pavula, Supervision über Supervision,

Supervisor Kārlis Viša, Gruppensupervision über Supervision. Unterstützung in meiner Praxis *Roadmovie* in vollem Umfang.

Die Zusammenarbeit mit dem nationalen Bildungsprojekt ist zu Ende gegangen, da auch das Projekt ausläuft. Wir befinden uns im zweiten Jahr der Zusammenarbeit mit der Vorschulgruppe, 6 Mal pro Jahr für 2 Stunden. Das erste Jahr arbeiten wir mit der Gruppe des staatlichen Gymnasiums, der Vertrag läuft über 6 x 3 Stunden. Ich bin in meinem dritten Jahr als Supervisorin in einem Vertragsverhältnis mit der Universität von Lettland in einem Projekt, das jungen Lehrern bei Bedarf individuelle Supervision bietet. Es gibt Lehrer, die diese Dienstleistung und Unterstützung während ihrer gesamten Ausbildung in Anspruch nehmen. Bisher wurden 23 Lehrkräfte betreut, und die Zahl wird bis Juli 2024 sicherlich noch steigen, da vor allem in den Wintermonaten ein Bedarf an Unterstützung in Form von Supervision besteht.

Der Auftrag des Managements ist in allen Fällen ähnlich - den Lehrern einen sicheren, unterstützenden Raum zu bieten, in dem sie über ihre Schwierigkeiten sprechen können,

ihnen zu helfen, sie zu erkennen, sie zu besprechen und für ihre Überlegungen da zu sein. Eine Rückmeldung des Vorgesetzten ist nicht erforderlich, es sei denn, ich halte es für notwendig, die auftraggebende Stelle zu informieren (bisher war dies nicht erforderlich).

Vielleicht haben Sie auch Ihre eigenen Gefühle oder Symbole oder Metaphern, wenn Sie dies lesen, wie Sie beschreiben würden, was im Bereich der Bildung im Moment geschieht. Hier möchte ich meine eigene Beobachtung als Supervisorin sehr sorgfältig einbringen

(Sie sollten sich davor hüten, das Feld abzustempeln, sei es durch Ihre eigene Erfahrung als Mutter oder durch Meinungen, die in den Medien kursieren). Aus meiner Erfahrung mit der Supervision erlebe ich sie als zweigeteilt. Einerseits ist sie eine wunderbare Gelegenheit und ein Labor für Forschung und Kreativität, in dem Lehrer experimentieren und gemeinsam mit Kindern etwas schaffen. Auf der anderen Seite gibt es im pädagogischen Bereich viel Müdigkeit, die an Burnout grenzt, Opfer- und Täterrolle, Suche nach dem externen Schuldigen, Überlastung, keine Selbstfürsorge, die Schwierigkeit, ständig in Bewegung zu sein, geschweige denn Zeit für Entwicklung, Fortbildung zu finden.

Ich bringe diese Illustration, um die Wichtigkeit und Notwendigkeit von Supervision hervorzuheben, weil sie oft die einzige Zeit und der einzige Raum für Lehrer ist, um zu entschleunigen und Schritt für Schritt (ich verwende bewusst die Form einer Schritt-für-Schritt-Anleitung) zu versuchen, in ihrem Arbeitskontext zu erkunden - wo bin ich? Was bin ich? wie möchte ich sein? wie bin ich hierher gekommen? passe ich dahin, wo ich bin und passe ich dahin, wo ich bin?

Dies sind nur ein paar Fragen, nur ein paar Wegweiser auf der Reise eines jeden Kunden. Aber sie sind wichtig, denn sie können den Unterschied ausmachen zwischen dem nächsten Schritt im Verkehr, zwischen dem, was hinter der nächsten Kurve auf mich wartet.

Sie sehen, lieber Leser, dass Metaphern nicht ausreichen, sondern dass die Kunden sie in ihre Darstellungen von Situationen einbringen. Auf den Bereich der Metaphern werde ich erst etwas später eingehen. Ich habe einige meiner Notizen gelesen und erinnere mich, dass der Meister der Rede Viesturs Meikšāns sagte, dass "eine Metapher wie ein Beschleuniger ist, wie eine Turbotaste auf einer Spielkonsole, die dem Publikum hilft, komplexe Themen viel schneller zu verstehen. Sie fungiert als Brücke, die hilft, abstrakte und vage Ideen mit konkreteren und vertrauten Ideen oder Phänomenen zu verbinden. Diese metaphorischen Brücken schaffen Parallelen zu dem, was wir bereits wissen oder verstehen."

Metaphern, vielleicht ein Traum werden dabei sein, aber ich lade Sie ein, mich bei meiner Arbeit gezielter mit Symbolen² und Bildern (eine Spiegelung im Bewusstsein als Ergebnis psychischer Prozesse, z.B. ein Bild. <https://tezaurs.lv/>) zu begleiten. Damit unser gemeinsamer Weg nicht undurchsichtig breit wird. Die Breite des Weges droht dich zu verlieren, wenn wir am Strand Muscheln pflücken und gemeinsam Sand sammeln, da sie sich in Sitzungen mit Klienten als nützlich erweisen werden. Wie und warum man sie (und andere greifbare Materialien) verwendet

Ich werde es verwenden, dazu später mehr. Wenn Ihnen diese Maßnahmen zusagen, setzen Sie sie in die Praxis um und sehen Sie, ob sie funktionieren!

Die ersten, und wahrscheinlich nicht die ersten, Impulse, sich Symbolen und Bildern zuzuwenden, sind meiner Meinung nach zufällig (ob sie so zufällig sind, ist auch umstritten). Als ich dieses Studium begann und unsere beiden Kuratoren und Gastdozenten erlebte, dachte ich mir, dass ein Betreuer sowieso nicht ohne Auto auskommt, denn viele Ansätze, Interventionen, Methoden, Techniken gehen in die greifbare Welt der Dinge im breitesten Spektrum ein. Von Papier und Farben bis hin zu Küchentischsets und Lego-Sets. Ich erinnere mich, dass ich dachte, ich werde diesen Weg nicht so schnell einschlagen, denn Worte, Dialoge, Gespräche sind eine große Ressource.

Bis ich eines Tages auf dem Weg zu einer Supervisionssitzung für eine Gruppe von Lehrern bei einer Bekannten vorbeikam, die gerade eine Außenterrasse renovierte und unter den Brettern einige schöne Steine gefunden hatte. Ich fragte sie, was sie damit zu tun gedenke. Sie sagte: "Nichts, wenn Sie sie brauchen, bitte. Damals wusste ich nicht, warum, aber ich machte mich mit einem Sack Steine auf den Weg zur Aufsicht. Es war das zweite Mal, dass wir uns trafen. Jemand ziemlich Zurückgezogenes, ich vermute auch Introvertiertes, ein junger Vetra-Lehrer im Einführungskreis sagt, er spüre das Gewicht der Steine in sich und sei sich nicht sicher, ob er mit dem Gewicht und den Herausforderungen zurechtkomme.

² Ein Symbol war im antiken Griechenland kein [Begriff der Rhetorik](#), sondern ein Zeichen, ein Vertrag, ein Bündnis oder eine Verpflichtung. Wörtlich bedeutet dieses altgriechische [Substantiv](#) "zusammengesetzt", etwas, das zwei Seiten hat und als Erinnerungstück dient. [Im Lateinischen](#) heißt es *tessera hospitalis* 'Tessera des Gastes' - eine Tessera ist eine Tafel, die demjenigen, der sie überreicht, als Dokument dient. Das bedeutet, dass der Gast einen Teil der Scherbe erhält, während der andere Teil von der Familie aufbewahrt wird, die den Gast aufnimmt. Dies geschieht, damit Jahrzehnte später, wenn der Nachkomme des Gastes in das Haus der Familie zurückkehrt, in dem sein Vorfahre zu Gast war, die beiden sich wiedererkennen, indem sie die Teile zusammenfügen. Es ist wie ein Zeichen der Aufnahme, das ihnen hilft, etwas wiederzuerkennen, das sie seit langem kennen.

Ein Symbol im modernen Sinne ist ein Bild, das eine Idee oder einen Gedanken darstellt. Heutzutage hat ein Symbol eine breite Palette von Anwendungen - es kann ein Bild, ein Gegenstand, ein Wort oder ein Ausdruck, ein Ornament, ein Musikstück, eine Aufführung, Farben und ihre Kombinationen, Emoji, Straßenschilder, Flaggen, [Wappen](#), Embleme und so weiter sein. Ein Symbol kann in Kunst, Literatur, [Musik](#) usw. untersucht werden. <https://enciklopedija.lv/skirklis/27919-simbols,-trops>

Als er aufgefordert wurde, über diese Herausforderungen zu sprechen, seufzte er leise, und es war, als würde er tief in sich zusammensinken und in seinem Stuhl zusammensacken. Es war seltsam, dass er nicht die richtigen Worte fand, um seine Situation zu beschreiben.

Ich erinnerte mich an den Beutel mit den Steinen. Ich hatte auch ein Blatt sandfarbenes A4-Papier dabei und bat ihn, ein Quadrat so groß zu machen, wie er sein Arbeitsfeld empfand.

Dann gab ich ihm den Steinsack und bat ihn, zu fühlen, wie schwer sein Gewicht war, und so viele Steine wie nötig liegen zu lassen.

Alle waren übrig. Dann forderte ich ihn auf, sie auszusuchen und vielleicht das, was er als schweren Stein empfand, in ein visuelles Bild auf einem Papierquadrat zu übertragen. Ich gab ihm so viel Zeit, wie er brauchte, aber in ein paar Sekunden war er

er hatte ein Bild des Steins aufgehängt und sich und seinen Platz darin gefunden. ► Meklē - Befestigungen /Methoden / Arbeiten mit Steinen.

► *Es folgte eine Einzelsupervision (erste Sitzung) mit einem Projektmanager der mittleren Ebene. Ich kam mit einer Uhr, Notizen und einem Bleistift, die ich immer dabei habe, und einem ziemlich bunten Inhalt, wie ich fand - für verschiedene Lebenssituationen. Die Klientin schilderte ihre Arbeitssituation als so komplex und verworren, dass man kaum wusste, wo man anfangen sollte. Die Kundin ließ ihren Blick durch den Raum schweifen und blieb auf meinem offenen Penis stehen. Sie fragte, ob ich ihn benutzen dürfe. Ich sagte ja, und in weniger als einer Minute hatte sie ein Bild des gesamten Inhalts des Stiftes auf dem Tisch zwischen uns, einschließlich des Haargummis, das ich am Arm hatte. Sie gab sich selbst das Haargummi-Symbol. Und das Gespräch konnte beginnen. Was haben Sie sich vorgestellt? Wo sehen Sie sich hier? Wo sehen Sie die Schwierigkeiten usw.? In dieser Sitzung gelang es uns auch, uns auf das Layout zu konzentrieren, das für sie am besten wäre, und in den nächsten Sitzungen erarbeitete sie Schritt für Schritt Taktiken, um dorthin zu gelangen. ◀ Ich dachte - oh, gut, wir hatten fast ein Modul mit Piret Bristol vom ISCI International Supervision and Coaching Institute und Systemischen Aufstellungen. Ich konnte die Klientin durch den Prozess begleiten, durch die Themenwelt, um zu erkennen, welche Parteien an ihrer komprimierten Arbeitssituation beteiligt sind und an welchen Stellen eine Lösung zu finden ist.*

Wie bei der Supervision arbeiten wir mit dem, was da ist, was kommt, was "in der Luft liegt". In diesem Fall buchstäblich mit dem, was auf dem Tisch liegt! Auch in der Alltagssprache verwenden wir Tell! statt Put it on the table!

Was ich damit meine, ist, dass die Klienten mich in gewisser Weise in die symbolische Dimension eingeladen haben, in die ich mich dann auch gebe und Sie einlade.

Im weiteren Verlauf dieser Reise werde ich erzählen, wo und wie Symbole in meine Praxis gekommen sind, und sehen, wo ich unterstützende Theorien und Genehmigungen für die Idee finde, dass die Arbeit mit Symbolen wichtig ist und einen Platz in der Supervision hat. Ich werde weiterhin Interventionen aus der Praxis und Illustrationen einiger der Methoden einbringen - im Anhang.

Natürlich basiert das Roadmovie auf unerwarteten Ereignissen, aber ich werde einige bevorstehende Stationen unserer Reise verraten - die erste wird ein Blick in die Konzepte der psychoorganischen Analyse sein (was inhaltlich Psychoorganik ist), die zweite Station wird im Bereich der Kunsttherapie liegen, die dritte Station wird bei einer deutschen integrativen Supervisorin sein, die täglich mit Symbolen arbeitet, und die vierte Station wird ein Besuch bei den Systemikern sein.

Für unser Roadmovie suchen wir einen VW Käfer Mikrobus Samba von 1965.

Das Thema "Arbeit mit Symbolen und Bildern in der Supervision" erfordert auch einen einfachen Supervisor-Kofferraum, in dem wir ein Arsenal an Greifbarem und an Dingen, die das symbolische Denken in uns anregen, sammeln können. Unterwegs halten wir an, um Steine und Muscheln für diesen Zweck zu sammeln. Wir werden auch eine geschnitzte Pflanze am Wegesrand zusammenflicken, wenn wir eine finden. Auch der Besuch einer

Ausstellung ist geplant.



TEIL 1 | 1. Halt bei den Psychoorganikern

Im Rahmen dieser Studien beschäftige ich mich mit der Idee, was vor den Worten passiert, bevor sie kommen, entstehen, geboren werden. Die Arbeit mit Symbolen und Bildern findet meiner Meinung nach in dem Raum statt, der den Worten vorausgeht. Gibt es so etwas, und was ist es, oder könnte es im Bereich des Vorbewussten liegen³ ? Ich stelle ihn mir als eine Art limbischen, vagen, verschwommenen Raum vor. Um diese Frage zu beantworten, beschloss ich, mich mit den Konzepten der psychoorganischen Analyse⁴ zu befassen, im Folgenden POA genannt.

Der POA spricht von realen, symbolischen und imaginären Bildern. Was mich besonders anspricht, ist, dass es die symbolischen Bilder sind, die unseren Bedürfnissen entsprechen. ► *Intuitiv, vereinfacht gesagt, habe ich das einmal in ein Einzelgespräch mit einem Herrn eingebracht, der mit 60 Jahren Lehrer geworden ist und sich mit dem Gedanken beschäftigt: "Bin ich gut genug als Lehrer?" Niemand in der Außenwelt hatte ihn darauf aufmerksam gemacht, es war einfach eine Frage, die ihn beschäftigte. Ich lud ihn ein, mir mitzuteilen, wie er sich selbst als Lehrer vorgestellt hatte, bevor er in die Schule kam? Als Antwort kam ein Bild, das er sich aus den Lehrern, die er in seinem Leben gesehen hatte, zusammengeschildert hatte. Dann bat ich ihn, ein Symbol für einen guten Lehrer zu finden. Der Herr sagte - ein Zimmermann. Ich fragte ihn, wie das zu seiner täglichen Arbeit passe. Daraufhin sagte er begeistert: "Das bin ich, ich bin der Zimmermann. Ich schaffe mit den Kindern jeden Tag ein kreatives Arbeitsumfeld, in dem sie modellieren, experimentieren, schleifen, kleben, Fehler machen ... und gleichzeitig muss ich den Rahmen einhalten, damit sie das Gefühl haben, dass sie arbeiten. Wir haben uns nur zu einer Supervision vor Weihnachten getroffen. Er hat mir fröhlich ein Weihnachtslied vorgesungen (er ist auch der Dirigent) und gesagt, dass der Schreiner sich freuen würde, im Januar wieder an die Arbeit zu gehen.*

In den Konzepten des POA ist auch von vergleichendem Denken die Rede. "So wie das Unbewusste Situationen speichert, geht es im Bewusstsein um Beziehungen. Wir stellen Verbindungen her und geben den Beziehungen mit dem Anderen einen Sinn. Manchmal sind wir überrascht, wenn wir feststellen, dass das, was wir getan haben, mehr Sinn ergibt, als wir vorher gedacht haben. Die vorgestellte Situation wird, noch bevor sie bewusst wird, durch die Aneinanderreihung verschiedener fiktiver und symbolischer Bilder bestimmt. Diese Bilder kommen innerhalb einer Zeitspanne ins Bewusstsein, die ausreicht, um einen Gedanken zu fassen. Stellen wir uns nun vor, wie viele Bilder in einem bestimmten Moment aus dem Vorbewussten auftauchen, zu denen sich "nachrutschende Bilder" aus dem Unbewussten gesellen, die alle an der Entstehung des Gedankens beteiligt sind. Ich nenne diesen Vorgang "vergleichendes Denken". (Psycho-organische Analyse, S. 71)

Schon damals, als ich studierte, schien es mir interessant, dass die französischen Psychotherapeuten Jacqueline Besson und Yves Bro das Feld, in dem sich Therapeut und Klient begegnen, das Feld der Metapher nannten.

"Die Metapher⁵ ist ein sehr interessantes Mittel des künstlerischen Ausdrucks - sie ist offensichtlich und geheimnisvoll zugleich. Wenn der Dichter Saint John Perse *das Meer als einen Krampf von Quallen* beschreibt, verstehen wir dieses Bild sofort und unsere Gedanken gehen zurück in unsere Kindheit, jeder zu seinem eigenen Meer. Dieses Bild spricht auch zu vielen anderen Menschen, die ihre Kindheit nicht am Meer verbracht haben.

Aber die Metapher erklärt nichts - in Wirklichkeit hat das Meer keine Krämpfe und ist keine Qualle". Aber wenn ein Kunde sich bei der Arbeit als Eichhörnchen im Laufrad beschreibt, können wir uns das schon vorstellen.

"Die Metapher erweitert die Wahrnehmung, schafft Möglichkeiten, die Unendlichkeit zu berühren, oder zumindest die Ungewissheit, denn sie zieht immer eine andere Metapher an.

³ Das Unbewusste ist ein Begriff in der Psychoanalyse, der sich auf die unbewussten Assoziationen, Bilder,

Emotionen usw. bezieht, die im Gegensatz zum Unbewussten bewusst gemacht werden können (in psychoanalytischen Begriffen ist das topographische Muster des Geistes: unbewusst, vorbewusst und bewusst). <https://tezaurs.lv/priek%C5%A1apzi%C5%86a:1>

⁴ Die psycho-organische Analyse ist eines der wichtigsten Instrumente des 20. Jahrhunderts. Psychoanalytische Methoden wurden in den späten 1920er Jahren entwickelt. Sie ist eine Kombination aus einigen Aspekten der Psychoanalyse und Elementen der körperorientierten Psychotherapie. <http://www.poa.lv/?page=dir&lang=lv>

⁵Eine Metapher ist eine *Ü b e r t r a g u n g* der Bedeutung eines Wortes. Aristoteles weist darauf hin, dass eine Metapher darauf beruht, eine Ähnlichkeit zu sehen. <https://enciklopedija.lv/skirklis/1759>

Wir nennen diesen psychischen Raum, in dem wir mit dem Klienten sind, das Metaphernfeld. Wir sind davon überzeugt, dass die Fähigkeit, diesen Raum zu betreten, der Schlüssel zu möglicher Veränderung und Schöpfung ist. Die freien Assoziationen, die in der analytischen Sitzung geübt werden, sind nur eines der Mittel, um dieses Feld zu betreten. Es gibt noch andere Wege, um dorthin zu gelangen. Ž. Besson, Y. Bro "Die psychotherapeutische Beziehung". S. 27-28.

"Unsere Sprache ist ein situatives Verbindungsglied und Träger. Das sind alle Arten von Situationen, vergangene, gegenwärtige und zukünftige, sowohl wünschenswerte als auch unerwünschte. Wir tragen die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft in unserer Sprache und stellen diese Situationen durch die Sprache dem anderen hier und jetzt vor. Wie wir wissen, enthält die Sprache die Nuancen der Zeitformen der verschiedenen Verben. Wir erleben sie bis zu einem gewissen Grad, wenn wir sie ausdrücken. Diese Situationen werden weitergegeben, so dass der andere sie teilweise durch einen gemeinsamen sozialen Vertrag - die Sprache - versteht.

Unsere Worte sind Situationen - Situationen mit Bedeutung, also Bilder. Wir senden diese Situationen an den anderen, indem wir Worte äußern, so dass er sie empfängt und unsere Bilder mit seinen eigenen verschmilzt. Indem man innerlich Bilder auswählt und sich mit den eigenen Bildern unterhält, wird man dem anderen zustimmen oder widersprechen und Bilderketten hinzufügen, beibehalten oder weglassen, von denen einige als bewusste Antwort zurückgeschickt werden.

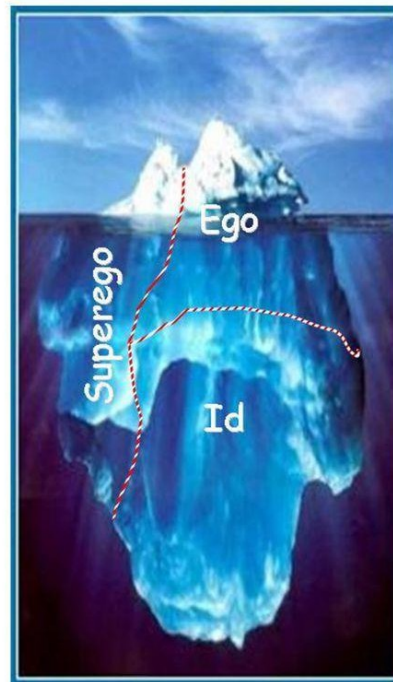
Das Vorbewusste, d.h. die Bilder knapp jenseits oder nahe der Bewusstseinschwelle (siehe Visualisierung unten), gehorcht einer geheimen Sprache, die für uns von Bedeutung ist, die wir aber nicht klar wahrnehmen können oder, mit anderen Worten, nicht bereit sind, bewusst zu akzeptieren. Das Vorbewusste ist die Schicht, in der sich das Unbewusste und das Bewusste in der Psyche treffen. An diesem Schnittpunkt liegt die Struktur unseres Charakters. Das Vorbewusste regelt alles, was ins Unterbewusste verdrängt wird (also alle potenziellen Fähigkeiten). Das Unterbewusstsein kann man sich als einen Ozean von Bildern vorstellen, eine unendliche Anzahl von Situationen: hier sind reale Situationen, die verdrängt oder vergessen wurden, dort sind alle Bilder in dynamischer Interaktion und Entwicklung.

Das Vorbewusstsein ist der obere Bereich des Unterbewusstseins, der meiner Meinung nach mit den tieferen Trieben (dem Lebenstrieb und den angeborenen Wünschen, die versuchen, sich auszudrücken) in Verbindung gebracht werden kann. Im Unbewussten wird das Bild lange genug "festgehalten", um "gefühl" zu werden. Ž. Besson, I. Bro, S. 59-60.

EGO - Apzinātā
personības daļa

SUPER EGO
- iekšējā
morāliskā
cenzūra,
satur
aizliegumus,
normas

ID - Bioloģiski
nosacīto,
iedzimto,
irracionālo
tieksmju un
impulsu
sakopojums



Apziņa

Tas, ko apzināties
konkrētajā brīdī

Priekšapziņa

Tas, ko ar
nelielu piepūli
ātri varam
atsaukt atmiņā

Bezapziņa

Domas, jūtas,
tieksmes u.c.,
ko nespējam
apzināties

Ich erinnere mich, dass eine Lehrerin in einer Sitzung sagte: "Unerklärlicherweise wollte ich, solange ich mich erinnern kann, einen Traum verwirklichen - ich wollte Lehrer werden". Und endlich möchte ich ihn verwirklichen. Lassen Sie mich erklären, dass bei diesem Projekt Menschen aller Altersgruppen zu Lehrern werden.

In der psycho-organischen Analyse werden symbolische Bilder mit einer Primärenergie oder einem Primärimpuls in Verbindung gebracht. "Es wird angenommen, dass es in jedem von uns eine Quelle von Grundenergie gibt, die nach einem Ziel strebt. Was diese Quelle speist, nennen wir Primärenergie und ihre Bewegung Primärimpuls. Diese Quelle kann nicht zerstört werden (nur der Tod kann sie zerstören). Es ist möglich, den Kontakt zu ihr zu verlieren, wenn die Verwirklichung unserer Wünsche zu schwierig ist, und es ist viel einfacher, sie nicht zu erleben. Auf diese Weise weiß man nicht mehr, was man will oder ob man überhaupt etwas will.

Dabei reicht es nicht aus, mit der Primärenergie in Kontakt zu sein. Wir müssen auch wissen, in welcher Form wir sie verkörpern wollen.

Jeder Mensch trägt *ein symbolisches Bild seiner* potentiellen Möglichkeiten in sich (in der psychoorganischen Analyse basiert das symbolische Bild auf dem Konzept, dem tieferen Sinn, der Essenz des Projekts; es ist die Form, die die Energie vor der Verkörperung enthält)." "Psychoorganische Analyse. Sammlung von Artikeln." Seiten 26-27.

"Die Primärenergie ist schöpferische Energie. Sie hat keine a priori Form.

Diese Primärenergie kann in die richtige Richtung kanalisiert und auf verschiedenen Ebenen (energetisch, emotional usw.) verwirklicht werden, aber sie hat keine Form, sie ist weder gut noch schlecht. Die meisten Menschen haben den Kontakt zu ihren primären Energiequellen verloren, aber jede Verwirklichung macht es zur Voraussetzung, eine Form zu finden.

Wir können diesen Gedanken auch anders ausdrücken: Jedes Lebewesen kommt mit seinem eigenen symbolischen Bild auf diese Welt. Dieses Bild ist in seinem Körper, in seinen Genen eingeschrieben. Wie ein Eichensprossling, dessen Chromosomen die Informationen enthalten, die er braucht, um zu einer Eiche heranzuwachsen." p. 99.

► *Im Schuljahr 2022/23 trafen wir uns für 7 Sitzungen mit einer Lehrerin, die in ihrem ersten Jahr an der Schule Englisch und Deutsch unterrichtet. Sie ist Postgraduierte, 25 Jahre alt und hat bereits Berufserfahrung in anderen Bereichen. Während des ersten Semesters scheint alles gut zu laufen, aber sie wird wütend auf die Kinder, es kommt zu Konflikten, sie wird immer häufiger krank. Wie sie sagt, finde ich in der Supervision Wege, um zu überwindern, mich um mich selbst zu kümmern, ein Gleichgewicht zwischen Arbeit und Erholung zu finden, aber ich fürchte mich davor, daran zu denken, wie das nächste Schuljahr sein wird, und es ist gut, dass ich mitten im Sommer nach Deutschland gehen werde, um in einem Lager mit jungen Menschen zu arbeiten. Im Mai kommt sie zur Supervision und fragt, ob sie einen Traum⁶ teilen kann, den sie gesehen hat. Natürlich, sage ich. Sie ist in einer Schule, nicht in ihrer eigenen, aber der Schulhof zeigt, dass es das Gymnasium 1 ist. Die Jungen der Klasse 7a kommen ins Klassenzimmer und fangen an, ihre superteuren Handys und andere Geräte aufzuladen, die ich mir von meinem Lehrergehalt unmöglich kaufen kann, als ob es nicht mein Strom wäre, aber ich fange an, sie anzusprechen, damit sie aus meinem Bereich verschwinden, reiße ihnen die Geräte aus der Hand und werfe sie aus dem Fenster. Ich hatte nur 2 Gedanken: wenn ich unten jemanden verletze und wenn die Polizei kommt, und dann - oh nein, was mache ich hier, das funktioniert nicht für mich, ich will nicht hier sein!*

Ich fragte, wie Sie das mit der Schule in Verbindung bringen. Lehrerin: "Wenn ich an diesen Traum denke, habe ich das Gefühl, dass ich stinke. Ich fühle mich, als ob der Wind mich in den falschen Boden geweht hat. Ich verstehe, dass es meine Entscheidung war, hier zu sein, aber ich fühle mich hier nicht wohl. Ich kann mir auch noch nicht vorstellen, was für ein Boden für mich der richtige ist, aber ich werde hier zerstört werden und die Intoleranz der Schüler mit mir nehmen."

Die Botschaft der letzten Sitzung war, das Arbeitsverhältnis an der Schule aus Respekt vor mir und meinem Arbeitgeber zu beenden. Im September erhielt ich die Nachricht, dass die Lehrerin in Berlin in einem anderen Fach studiert.

⁶ Ein Traum ist das Ergebnis einer Gehirnaktivität, die während des Schlafs auftritt. Während des Schlafs produziert die Vorstellungskraft Bildfolgen, die nicht vom Bewusstsein gesteuert werden.

<https://gintaruna.substack.com/p/ep-4-ievads-sapu-analz#details>

Sehen Sie die Reflexion in meinem Gesicht? Ja, hier gab es eine kurze Reflexion darüber, dass ich, so sehr ich mich für Träume und POA-Studien interessierte, ihnen immer näher kam, was zu tun ist, wie weit wir in der Supervision gehen können, wenn der Klient sie mitbringt. Ich konnte das Thema nicht ignorieren, denn ein paar Tage später brachte ein anderer Lehrer ebenfalls einen Traum mit in die Sitzung. In beiden Fällen habe ich nicht einmal die Frage gestellt, die mir seit dem Studium der Morgenkreise am Herzen liegt: Womit bist du gekommen? was hast du geträumt?

Ich habe mir selbst geantwortet - in diesem Fall ist der Traum wie ein Träger von symbolischem Material, wie ein Aufzug, wie ein Transportmittel, in dem die unbewusste Erfahrung der beruflichen Unzufriedenheit des Klienten, die noch unbewusst ist, wie ein Ausritt, ins Bewusstsein aufsteigt. Der Traum ist wie eine Brücke zu einer realen Arbeitssituation, und weiter begleite ich den Klienten in diesem Feld.

► *Der Traum eines anderen Lehrers. Zweites Jahr an der Schule nach dem Studium. Sehr schnell vom Lehrassistenten in der Grundschule zum Lehrer für Bildende Kunst in der Grundschule für alle Klassenstufen gewechselt + eine Klasse in Bildung bekommen. Seit 2 Jahren in Supervision. Ich zitiere die Lehrerin, auch ihre Interpretation dessen, was sie danach schrieb.*

Ich träumte, dass ich in einem Boot in einem von Dschungel überwucherten Fluss mit einem Freund fischte, der ein leidenschaftlicher Fischer und ein Profi im Leben und in seinen Träumen ist. Keiner von uns hat einen Fisch an den Haken bekommen, aber plötzlich fällt mir ein riesiger Fisch ins Auge und ich ziehe ihn aus eigener Kraft heraus. Es ist ein Wels. Riesig, fast so groß wie ein Erwachsener. Ich rufe meinen Freund und zeige ihm, was für einen riesigen Fisch ich an den Haken bekommen habe, ich bin stolz und freue mich, aber mein Freund sagt mir, dass der Wels nicht zählt. Der Fisch, den ich gefangen habe, zählt nicht. Im Traum bin ich schockiert, erstaunt und kann nicht glauben, was ich da höre. Ich denke: "Wow, wie kann das sein, dass mein Fisch nicht zählt, warum nicht? Wieso ist er schlechter als andere Fische?"

Natürlich ist es nicht mehr so einfach, auf die Ereignisse zurückzublicken, weil die Zeit ein wenig vergangen ist, aber die Bedeutung des Traums ist immer noch präsent und nahe. Erstens habe ich mich vergewissert, dass mein Fisch sowohl an diesen teuren Ort passt. Es ist, als ob ich innerlich gegen einen Teil von mir rebelliere, der mich kontrolliert, mich kritisiert und mir immer sagt, wie es sein soll, dass ich nicht den Normen entspreche und was von mir erwartet wird. In der Nacht, in der ich aus dem Traum aufwachte, war ich bereits wütend und sagte mir - was soll die Butter? Mein Fisch zählt, und wie soll er sonst zählen!

Dieser Traum und die Tatsache, dass wir ihn in der Supervision besprochen haben, haben mich ermutigt, in Arbeitsbesprechungen Dinge anzusprechen, die für mich zu diesem Zeitpunkt relevant waren, und trotz der harschen Reaktion habe ich es geschafft, meine innere Position, so wie ich sie sehe, aufgrund des Traums zu behalten. Dass ich etwas zu sagen habe, dass ich es wert bin, gehört zu werden, und dass ich selbst bestimmen kann, was zählt und was nicht. Meine Freundin im Traum ist eine enge Freundin im wirklichen Leben, und die einzigen, denen ich widersprechen kann, trainieren, etwas anderes zu sagen. Mit ihr habe ich gelernt, nein zu sagen, meine Bedürfnisse zu erkennen, Grenzen zu setzen, was in meiner Arbeitswelt so selbstverständlich war.

Als ich über den Wels las, fand ich heraus, dass er ein einsames Leben in dunklen Höhlen unter Wasser führt und nur zu besonderen Anlässen an die Oberfläche schwimmt. Er jagt mit seinen Schnurrhaaren und kann sehr groß werden.

Dies war ein weiteres Mal der Fall, als die Supervisionssitzungen endeten und die Klientin beschloss, zu kündigen. Diese Lehrerin traf die Entscheidung, nicht in einem Umfeld zu bleiben, in dem sie eine Abwertung auf Führungsebene erlebte und das ihren Bedürfnissen nicht entsprach.

In diesem Jahr hat die Lehrerin eine Stelle an einer anderen Schule angenommen.

Ich hingegen bewege mich dank dieser Träume nicht am Rande, sondern bin neben den Klienten, öffne sie und begleite sie bereits im Bereich der Wach-/Arbeitssituationen.

Wir sind ein Stück gefahren, ruh dich aus, mein Weggefährte! Toll, wenn du träumst! Denn nach K.G. Symbole sind das Tor zum Unbewussten und zur Transformation. Morgen fahren wir weiter, machen Halt auf dem Gebiet der Kunsttherapien, mal sehen, ob wir dort die Erlaubnis bekommen, Symbole und Bilder zu verwenden!

TEIL DER ANALYSE | **Stop 2 - ein Besuch bei der kunsttherapeutischen Betreuung.**

Der Impuls, mich mit Supervision im Bereich der Kunsttherapie zu beschäftigen, kam von den Interventionen, die ich in der POA und im Supervisionsstudium auf der Suche nach Assoziationen und Symbolen erlebt habe, sowie von der Tanz- und Bewegungstherapeutin Simona Orinska, die ich während meines Studiums kennen gelernt habe. Damals erlebte ich in der Supervisionspraxis die folgende Situation.

► *Bei einer Supervision einer Lehrergruppe konnte die Sitzung aus technischen Gründen nicht in den üblichen Räumlichkeiten stattfinden, so dass wir in das Museum umgezogen sind, wo es im zweiten Stock Ausstellungsräume mit wechselnden Ausstellungen und Tageslicht gibt. In der Gruppe war ein Pädagoge, ein Sporttrainer, der in der Vorstellungsrunde sagte: "Es ist alles so schlimm, dass ich keinen Ausweg mehr sehe, sogar Selbstmordgedanken kommen mir schon". Auf die Frage - ich lade Sie ein, die Tür von "alles ist schlecht" zu öffnen, was steckt dahinter? Der Lehrer sagte, er sei so verwirrt von allem, dass er die Worte nicht finden könne.*

Es folgte Stille. Der Raum der Stille hat mich schon immer fasziniert. Ich verstehe auch, dass Stille nicht Stille ist, es ist viel los. Ich dachte damals im Stillen - hier bist du, wo ist dein großes Instrument - das Wort, der Dialog, das Gespräch... Und dann tauchen diese wunderbaren, momentanen Szenografien auf, die Strukturen des Augenblicks in den Supervisionen. Ich schaute mich in der großen Ausstellungshalle um, mit unserem Kreis in der Mitte, und fragte, wenn Sie dieses Bild betrachten, können Sie sich selbst und Ihre Arbeitssituation jetzt in einem von ihnen sehen? Es dauerte ein paar Sekunden, der Lehrer hatte ein Bild gefunden und brachte damit eine Illustration seiner Situation.

► Auf der Suche nach - Anhängseln / Methoden / Arbeit mit symbolischem Material in einem Gemälde.

Mit Simona Orinska suchten wir in den Ateliers nach Worten durch Bewegung, und hier suchten wir auch nach der Erweiterung durch Symbole. Da ich in diesem Modul bereits das Thema meiner Arbeit berührt hatte, kam mir Simonas 3-Ebenen-Modell kreativer Prozesse - 1. kinästhetische Ebene der Bewegung, 2. affektive Ebene und 3. symbolische Ebene - gerade recht. Schauen wir mal, wo Symbole und Bilder hier hineinpassen.

Ich gehe nicht näher auf die Kunsttherapie ein, denn das steht nicht auf meinem Fahrplan. Aber vielleicht erklärt es, wie der Sportlehrer, den ich vorhin erwähnte, eine Illustration seiner Arbeit in einem Gemälde fand und sich dort hineinversetzte, bevor die Worte kamen.

Ich verstehe, wenn Sie die theoretischen Aspekte diagonal überfliegen, aber wenn man sich auf diese symbolische Ebene begibt, habe ich zum Beispiel die Erlaubnis erteilt, Kunstreproduktionskarten in den Supervisionen freier zu verwenden. In den Ateliers haben uns die Kuratoren gelegentlich Assoziationskarten angeboten. Als ich anfang zu praktizieren, kaufte ich erst spät einige Sets. Dann entdeckte ich, dass ich während meiner Arbeit im Kunstbereich genügend Reproduktionskarten, sogar in der gleichen Größe, angesammelt hatte. Ich habe sie bereits in mehreren Gruppen eingesetzt, sowohl im Einführungskreis als auch in den Reflexionskreisen. Sie haben jetzt einen festen Platz in meinem Supervisionsrucksack.



Das Modell der abgestuften Ebenen des künstlerischen Ausdrucks (MEPL) gilt als eine grundlegende und vereinheitlichende Theorie in der Kunsttherapie (*Hinz, 2009*). Das MEPL-Modell wurde von Sandra *Kagin* (heute *Sandra Grawes-Alcorn*), einer amerikanischen Kunsttherapeutin, und Vija Bergs-Lusebrinka, einer in den USA lebenden Kunsttherapeutin lettischer Herkunft, entwickelt. Insgesamt hat sich das MEPL-Modell seit fast vierzig Jahren (seit 1978) schrittweise entwickelt,

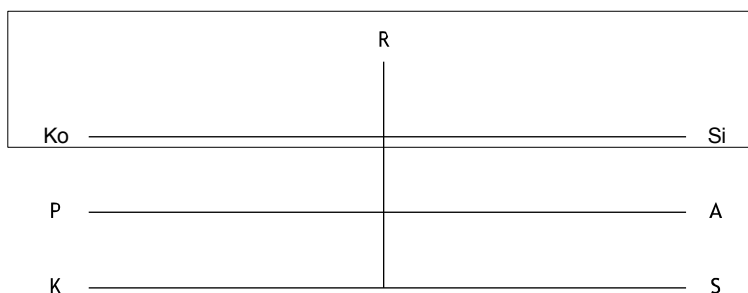
und enthält Aspekte der theoretischen Ansätze und Konzepte mehrerer US-amerikanischer Kunsttherapieentwickler, ohne einen von ihnen besonders hervorzuheben. MEPL basiert auch auf der Idee von Florence Cane, einer Künstlerin und Kunstpädagogin, dass Menschen die Welt wahrnehmen und wahrgenommene Informationen durch drei Hauptfunktionen verarbeiten: 1. 2. 3.

Durch die Künste ist es möglich, alle drei Funktionen zu kombinieren und dadurch spirituelles *Erwachen* zu erreichen (Cane, 1951; zitiert in Hinz, 2009). Aufbauend auf dieser Idee von Cane und auf der Grundlage neuerer Forschungen in den Neurowissenschaften und der Psychologie hat Berg-Lusebrink die Theorie aufgestellt, dass die Verwendung bestimmter kunsttherapeutischer Interventionen und künstlerischer Materialien und Techniken mit einer unterschiedlichen Verarbeitung visueller, sensorischer und affektiver Informationen in verschiedenen Gehirnstrukturen verbunden ist und dass somit drei bipolare Ebenen des künstlerischen Ausdrucks identifiziert werden können (Lusebrink, 1990, 2004, 2010):

- 1) kinästhetisch (K) - sensorisch (S)
- 2) Wahrnehmungsebene (P) - affektive Ebene (A);
- 3) kognitive (Ko) - **symbolische (Si)** Ebene.

Die MEPL-Sequenz spiegelt die Beziehung des künstlerischen Ausdrucks zur menschlichen geistigen Entwicklung und zur Entwicklung der visuell-grafischen Ausdrucksfähigkeiten wider, die von einfacheren Informationsverarbeitungsprozessen ausgehen und zu immer komplexeren fortschreiten (Kagin & Lusebrink, 1978; Lusebrink, 1990, 2004, 2010). Wie bereits erwähnt, beschreibt das MEPL-Konzept drei progressiv angeordnete Ebenen des künstlerischen Ausdrucks:

Diese Ebenen sind bipolar und enthalten jeweils zwei entgegengesetzte Dimensionen (*Komponenten*). Die kreative Dimension (R), die vertikal angeordnet ist, kann alle drei Ebenen durchdringen und synthetisieren.



Das Modell der progressiven Ebenen des künstlerischen Ausdrucks (*ExpressionVe Therapies Continuum*), das auf dem von V. Berg-Lusebrink entwickelten Material basiert: V. Berg-Lusebrink, 1990, *ImageryandVisual Expression*, Fig. 5.1, S. 92.1

Die kinästhetisch-sensorische Ebene umfasst die kinästhetische und die sensorische Dimension und wird als die Ebene der kinästhetischen Aktivität und der sensorischen Erkundung im Prozess der Schaffung eines Kunstwerks beschrieben. In der **kinästhetischen Dimension** nimmt der künstlerische Ausdruck die Form von einfachen körperlichen Bewegungen oder Handlungen an, um Energie freizusetzen (z. B. Spannungsabbau) oder beruhigende Bewegungen oder Handlungen (z. B. Angstabbau). Im Prozess der Schaffung eines Kunstwerks kann die kinästhetische Handlung die Form von schnellen oder langsamen, rhythmischen oder nicht rhythmischen Bewegungen annehmen, Bewegungen, die mit hohem oder minimalem Energieaufwand ausgeführt werden, wie z. B. das Falten von Papier, das Kneten von Ton oder Plastilin, das Stoßen und Rollen, das Reiben von Farbe. **In der sensorischen Dimension** manifestiert sich der künstlerische Ausdruck durch die Beachtung der Seh-, Hör-, Geschmacks-, Geruchs- und Berührungsempfindungen, die bei der Arbeit mit verschiedenen Kunstmaterialien auftreten. Die sensorische Erkundung von Kunstmaterialien kann minimal oder vertieft sein, z. B. das Berühren der Oberflächen von Ton, Papier, Stoffen, Naturmaterialien, das Fühlen ihrer unterschiedlichen

Eigenschaften und Temperaturen, das Riechen der Materialien, das Hören der Geräusche, die bei der Arbeit mit ihnen entstehen, usw.

Die wahrnehmend-affektive Ebene umfasst die wahrnehmende und die affektive Dimension und wird als Wahrnehmungsprozess und emotionaler Ausdruck innerhalb des künstlerischen Ausdrucks beschrieben. Die Wahrnehmungsdimension ist gekennzeichnet durch die Art, die Struktur und die Größe der im Werk dargestellten Formen, die verwendeten Linien und ihre Qualität, den Fokus auf die Einhaltung von Grenzen usw. Die Wahrnehmungsdimension im künstlerischen Ausdruck wird durch Kunstmaterialien verstärkt, mit denen bestimmte Formen mit einer bestimmten Struktur geschaffen werden können, wie z. B. Filzstifte und Bleistifte. In der affektiven Dimension geht es beim künstlerischen Ausdruck um den Ausdruck von Emotionen im Zusammenspiel mit verschiedenen Kunstmaterialien, wobei der Schwerpunkt eher auf dem Prozess als auf dem Endergebnis liegt. In der affektiven Dimension sind die Formen fließend, die Struktur ist minimal, aber es gibt eine ausdrucksstarke Verwendung von Farben. Die Aktivierung dieser Dimension im künstlerischen Ausdruck wird durch fließende und flüssige Kunstmaterialien wie Wasserfarben und Fingerfarben erleichtert. In der Wahrnehmungsdimension kann die Psychopathologie beispielsweise durch übermäßig geometrische Formen, eine übermäßige Konzentration auf die Details von Formen und Figuren und die Betonung von Konturlinien angezeigt werden. In der affektiven Dimension kann die Psychopathologie durch wahlloses Mischen von Farben, die Unvereinbarkeit der Farben mit dem Inhalt des Dargestellten, das Verwischen von Form und Grund usw. angezeigt werden.

Die kognitiv-symbolische Ebene umfasst kognitive und symbolische Dimensionen und unterscheidet sich qualitativ von den beiden vorangegangenen Ebenen, **da es auf dieser Ebene um mentale Bilder und die verbale Reflexion (Erzählung) über sie geht.** In der kognitiven Dimension geht es beim künstlerischen Ausdruck um logisches Denken, Problemlösung, analytische, sequentielle Denkopoperationen, die Fähigkeit, Handlungen strukturiert zu planen und ausreichend komplexe künstlerische Aufgaben zu erfüllen. Viel Aufmerksamkeit wird der konzeptionellen und thematischen Integration gewidmet, die in einem Kunstwerk zu beobachten ist. **In der symbolischen Dimension steht der künstlerische Ausdruck im Zusammenhang mit symbolischem Denken, intuitiver Begriffsbildung, der Verwendung von Metaphern und Symbolen im Kunstwerk** und der Fähigkeit, diese verbal wiederzugeben. <https://arttherapy.lv/lv/gramatas/izvertesana-makslas-terapija-principi-un-metodes>

"Die Anwesenheit von Symbolen und Bildern, wie in der kunsttherapeutischen Supervision, gibt unerkannten Prozessen eine Form, entwickelt Empathie, lässt uns parallele Prozesse sehen, überwindet Verwirrung und Zweifel. Die Arbeit mit Symbolen und Bildern sowie der Schaffensprozess selbst können dem Supervisanden helfen, die Beziehung zwischen dem, was dargestellt wird, und den eigenen inneren Prozessen besser zu verstehen. Sie einzubringen, ermöglicht manchmal einen schnelleren und manchmal sogar überraschend effektiven Zugang. Denn oft ist es einfacher, sich mit/von Worten zu verteidigen als von der bildlichen und emotionalen Sprache. Oder aber das, was der Supervisand nicht in Worte fassen kann, wird durch Bilder ausgedrückt (hier meine ich mit Symbolen gepostet).

Das Vorhandensein der symbolischen Ebene in der Supervision erfordert einerseits ein hohes Maß an Professionalität und die Fähigkeit, einen umfassenden Überblick über die gesamte Supervisionssituation zu haben, und trägt andererseits, wie bereits erwähnt, oft zur effektiven Durchführung der Supervision bei, indem es dazu beiträgt, die Widerstände zu umgehen, die durch die Überwachungs- und Verbalisierungsaspekte der Supervision entstehen. Es ist daher wichtig, sich bewusst zu machen, dass Kunst, Symbole, Bilder, Metaphern nicht nur in der kunsttherapeutischen Supervision, sondern auch in der Supervision in anderen Berufen - Sozialarbeit, Rehabilitation usw. - eingesetzt werden können.

Symbole sind vielschichtig und mehrdimensional, sie haben mehrere Bedeutungen und repräsentieren auch das, was nichts mit dem dargestellten Objekt zu tun hat (Karkou & Sanderson, 2006), z. B. kann eine herzförmige Darstellung für Liebe stehen, hat aber in Wirklichkeit nichts mit dem Herz als Organ zu tun. Es ist wichtig, dass der Betreuer sich der

verschiedenen Bedeutungen der Symbole bewusst ist. Bei der Interpretation der Symbole sollten jedoch sowohl kulturelle Merkmale als auch die persönlichen Vorstellungen des Klienten/Patienten über die Bedeutung bestimmter Symbole berücksichtigt werden." Martinson, K. (2010).

Manchmal, wenn mir in bestimmten Situationen die Worte fehlen, kann ich den Kunden auffordern: **"Zeig es! Stell es dir vor! Stell es dir vor!"**

TEIL 3 der Analyse | **3. Station mit einem integrativen Supervisor.**

Wenn der theoretische Überblick für Sie neu ist, meine lieben Mitreisenden, denn auch ich bin eher ein Praktiker, als dass ich mich in Theorien vertiefe, aber, wie ich schon sagte, wenn Sie sich mit den theoretischen Aspekten Ihres Themas beschäftigen, ist das für mich eine Art Erlaubnis - ja, ich kann diese Interventionen in meine Arbeit integrieren. Und nun noch etwas Konkretes. Ich werde vom Meister lernen, indem ich es tue.

Modul 8 vom Mai 2023 wurde mit der *lego serious play* Methode mit der so authentischen italienischen Dozentin *Giulia Mastropirro* aus Padua, Italien erlebt. Ich erinnere mich als erste Attraktionen an das Gefühl, diese Methode in die Hand zu bekommen, dass Spiel befreiend ist, dass wir beim Spielen mit unseren Händen denken und verbalisieren, dass Situationen mit symbolischem Material konstruiert und in kurzer Zeit dargestellt werden können und Geschichten nach der Konstruktion folgen.

Nach dem Modul bestieg ich am nächsten Morgen ein Flugzeug und fuhr zum Workshop "Arbeit mit Symbolen als Interventionsmethode in psychosozialen Berufen" nach Nals in Tirol, eine Idee, die ich schon seit einigen Monaten als Abschluss Thema für mein Studium hatte. Als ich über die Arbeit mit Symbolen in der Supervision nachdachte, traf ich *Wilfried Schneider*, einen deutschen Psychotherapeuten der analytischen⁷ und integrativen⁸ Schulen, Supervisor und Sozialpädagoge aus Hamburg, Deutschland. Ein Herr, der seine Erfahrungen großzügig weitergibt, damit man tun, tun, tun und erleben kann. <https://www.psychologische-symbolarbeit.de/>

Zu unserem Kreis gehörten Sozialarbeiter, Lehrer, Psychologen und Supervisoren. Während der drei Tage in den Ausläufern der wunderschönen Berge erlebten wir Dutzende von Interventionen und Techniken, die der Referent im Laufe der Jahre entwickelt hatte, und die Momente schaffen, in denen Fragen auftauchen.

Was ist zu tun, wenn ein Kunde

ratlos ist? Was ist zu tun, wenn es

lange Zeit keinen Fortschritt gibt?

Wie soll man sein, wenn es zu viele Worte, aber keine Bewegung gibt?

Wie können wir in relativ kurzer Zeit zu einer gemeinsamen Basis für das Spiel gelangen?

Wie begleite ich einen Kunden in Prozessen, der weiß, dass sich etwas ändern muss, es erkennt, aber aufschiebt? Habe ich bei jeder Intervention, die ich anbiete, durchdacht, wozu sie dienen soll?

Welche Informationen erhalte ich vom Kunden, sind sie wirklich notwendig?

Durch die Erfahrung dieses Workshops fühlte ich mich wie zu Hause, denn ich erinnerte mich an die Worte unseres Kurators, dass man seine eigenen Methoden entwickeln kann. Und hier vor mir stand Wilfried, 76 Jahre alt, der nicht nur mit seinen eigenen Erfahrungen nach Tirol gekommen war, um sie zu teilen, sondern auch mit Koffern voller Steine, Sand, Muscheln, Gold, simuliertem Dung, Watte, Eisimitaten, die Wüstenpflanze Jericho-Rose, Bauchrednerpuppen, Sinnesinseln aus Holz (Wilfrieds erste Ausbildung war die eines Tischlers), Seife, Rätselkisten, eine Parkplatzzuhr, jede Menge Miniaturspielzeug, Haushaltsgegenstände usw. Es war eine Chance, neue Erfahrungen buchstäblich durch die Finger zu saugen.

Ich sage buchstäblich durch die Finger, denn wir haben uns nicht mit Theorien befasst, aber sie waren präsent. Also ein kleiner Exkurs für den analytischen und integrativen Kontext, so sehr ich auch das Tun hierher bringen wollte.

⁷ Die theoretische Grundlage der analytischen Psychotherapie von Jung ist die **analytische Psychologie von**

Jung, die ein Verständnis der Struktur der menschlichen Psyche - Bewusstsein, Unbewusstes - individuell und kollektiv, Komplexe, Archetypen - sowie das Konzept der Individuation - ein selbstbestimmter Prozess der psychischen Entwicklung, der zu einem Bewusstsein der Einheit und Ganzheit der Psyche führt - beinhaltet. Jung ging davon aus, dass die Psyche über eine autonome Selbstheilungskraft verfügt, die auf der Energie der Archetypen und dem Streben nach Vollkommenheit beruht. <https://www.jungabiedriba.lv/junga-analitiska-psihologija/.lk>

⁸ Die Integrative Supervision hat sich aus der Integrativen Therapie (einer Methode der Psychotherapie) entwickelt, die in den 1960er Jahren von dem deutschen Psychologen und Psychotherapeuten *Hilarion Gottfried Petzold* entwickelt wurde. <https://www.ressourcen.at/integrative-supervision>

"Die **analytische Psychologie** ist eine Variante der Tiefenpsychologie (engl. *depth psychology*). Ihr Name enthält einen umgekehrten Bezug zur Psychoanalyse, weshalb die analytische Psychologie in manchen Traditionen auch Jungsche Analyse genannt wird. Ursprünglich hießen sie analytische und komplexe Psychologie (erstere bezog sich auf den praktischen, therapeutischen Bereich, letztere auf den theoretischen), später wird nur noch der erste Begriff verwendet. Die Vertreter der analytischen Psychologie werden auch als Jungianer und Post-Jungianer bezeichnet und befassen sich mit Fragen der Vererbung und der Identität.

K. G. Jung entwickelte eine Methode zur Erforschung und Behandlung der Psyche - die Amplifikation und die aktive Imagination. Die Amplifikation befasst sich hauptsächlich mit der Analyse und Interpretation von Träumen und kann sowohl vom Träumer als auch vom Analytiker durchgeführt werden. Bei der Amplifikation werden Träume mit mythischen, religiösen und künstlerischen Symbolen versehen und auf universelle menschliche Konzepte bezogen. Die Methode der Amplifikation beinhaltet die Einbeziehung von Malerei, Poesie und Theaterspiel in das Wissen des Selbst über sich selbst. Im Prozess der aktiven Imagination werden unbewusste Gebilde personifiziert und als reale Figuren wahrgenommen. C.G. Jung unterscheidet in seiner 1929 erschienenen Schrift *Die Probleme der modernen Psychotherapie* vier Stufen der Therapie: Beichte oder Katharsis, Erklärung, Erziehung und Verwandlung, die auch die analytische Psychologie im Prinzip kennzeichnen." <https://enciklopedija.lv/skirklis/183781>

Wenn Sie sich erinnern, habe ich 2 Träume erwähnt, die Klienten in die Supervision gebracht haben. Auch diese Traumarbeit können wir als "Manifestation" bezeichnen, einfach gesagt, um den Traum sozusagen zu öffnen, die Symbole zu enthüllen und ihm eine Erweiterung zu geben. Auch hier interpretiert der Supervisor den Traum nicht, sondern ermutigt die Öffnung des Traums und ist in seiner Verbindung mit realen Arbeitssituationen präsent.

Diese Ausnahmeregelung, die den unvoreilhaften Ansatz verdeutlicht, wird sich auch auf den nächsten Halt beziehen, da wir planen, kurz bei den Sistémiks zu halten.

"Die integrative Supervision verfolgt einen komplexen Ansatz, der auf den humanistisch-psychologischen und phänomenologischen Theorien des Begründers dieses Bereichs, des deutschen Psychotherapeuten *Hilarion Petzold*, beruht." https://de.wikipedia.org/wiki/Hilarion_Petzold

Sie stützt sich auf Gestalttherapie, Psychodrama, zeitgenössische Kommunikations- und Organisationstheorien. In der integrativen Supervision werden Arbeitssituationen szenisch rekonstruiert, um sie neu zu erleben und ihnen einen Sinn zu geben. Die Beziehung zwischen Supervisor und Supervisand ist ein mehrdimensionaler Dialog, in dem kreative Medien eine unschätzbare Rolle spielen und helfen, Unbewusstes und Unentdecktes zu entdecken. Auf diese Weise werden die beruflichen Anforderungen transparenter, bewusster und auch veränderbarer. https://marjorie-wiki.de/wiki/Integrative_Supervision

Dieser Ansatz basiert auf 3 Ebenen -

1. **Auf individueller Ebene geht** es um die Person in einer professionellen Rolle. Der Schwerpunkt liegt darauf, die Ressourcen und Stärken des Klienten zu erkennen und in dieser Richtung zu arbeiten, nicht in einer defizitorientierten Weise.
2. **Die Interaktionsebene** befasst sich mit etablierten Kommunikationsmustern und dem Finden und Umsetzen neuer Strategien (mit Kollegen, Kunden und auf Managementebene).
3. **Systemische Ebene.** Die Institutionen und Organisationen, in denen wir arbeiten, sind hochkomplexe Systeme, die den Hintergrund für unsere Arbeit bilden und unsere beruflichen Aktivitäten beeinflussen.

<https://www.ressourcen.at/integrative-supervision>

Zurück in Lettland ging ich in die Natur und darüber hinaus, um den Koffer meines Betreuers mit Steinen, Sand, Daunenfedern, Muscheln, Dung (simuliert mit Katzentrockenfutter), Gold (ich habe die Steine mit goldener Sprühfarbe besprüht) aufzufüllen, Ich kaufte Fragmente von Stacheldraht, um die Schwierigkeiten zu symbolisieren, ich ließ Glas- und Holzstücke von Handwerkern polieren, ich kaufte eine Rose von Jericho, eine Wüstenpflanze, im Internet. Ich beeilte mich, das symbolische Material zu arrangieren, das ich intuitiv für notwendig hielt. Und während die Erfahrung noch meine Fingerspitzen wärmt...

Hier eine Empfehlung von Wilfried Schneider - nur Methoden anwenden, die wir selbst ausprobiert und erfahren haben, und mit Kollegen organisieren, um sie umzusetzen. Erst dann bringen wir sie in die Arbeit mit dem Kunden ein.

Ich werde die Interventionen vorstellen, die mich während des Workshops und bei der Bewältigung meiner eigenen Arbeitssituationen stark beeindruckt haben und die ich bereits mehrfach in der Praxis angewendet habe. Beispiele aus der Praxis.

► *Der Kunde ist eine Gruppe von mittleren Führungskräften eines Bildungsprojekts. Jeder hat seinen eigenen Bereich, seine eigenen Bereiche, seine eigenen Verantwortlichkeiten, aber es gibt auch einen gemeinsamen Bereich, in dem sie sich treffen. Die ersten beiden Treffen dienten dazu, auf das zu reagieren, was sich auf individueller Ebene angesammelt hatte. Beim dritten Mal, im Einführungskreis, war der vorherrschende Wunsch, nicht in der Position zu bleiben, nicht viel beeinflussen zu können, sondern zu erkunden, was wir tun oder verändern können, um nicht passiv zu bleiben. Es handelt sich also nicht um ein Team, aber wie gesagt, es gibt Einflussbereiche, die sie sich täglich teilen.*

Ich überlegte mir, wie das funktionieren könnte, und als ich mein Rucksackarsenal durchging, erinnerte ich mich an die 8 Taschen mit dem symbolischen Material, das ich vorhin erwähnt hatte. Da wir 6 Personen in der Gruppe waren, schien es angebracht, sie einzuladen, ihre eigene Projektsituation/ihr eigenes Bild aus den Materialien zusammenzustellen, wobei 1. Steine Schwierigkeiten, Schwere symbolisieren 2. Gold - etwas Wertvolles 3. 4. Sand - etwas, das uns durch die Finger zu fließen scheint, etwas, das sich nicht eindämmen lässt, oder es könnte ein Weg, ein Ufer sein 5. Watte - etwas Trübes, Entferntes und Unberührbares 6. Federn - schöne, angenehme Gefühle, Aufrichtigkeit, Wärme 7. Stacheldrahtfragmente - etwas Eingeschlossenes, Unzugängliches 8. Mist - wie wir ihn im Alltag verwenden - nun, hier ist Mist.

Innerhalb von 10 Minuten zeichnete die Gruppe im gemeinsamen Gespräch und in der Diskussion das symbolische Bild. Die Gruppe war sich einig, dass das, was im Alltag störend und unorganisiert ist, das Muss der gegenseitigen Kommunikation ist.

In der nächsten Sitzung standen andere Dinge auf der Tagesordnung. Aber mitten in den Sitzungen rief der Supervisor, der Auftraggeber, an und sagte, dass die Gruppe nach der Supervision ein wunderbares Kommunikationsinstrument oder etwas Ähnliches eingeführt habe. Ich habe nicht nach Details gefragt, die Hauptsache war, dass Taten folgten.

► Suche - Anhänge /Methoden / 8 Symbole.

Mein Begleiter, wie lernst du? Ich frage Sie, weil ich an dieser Stelle gespürt und festgehalten habe, wo mein Gefühl von Glück und Gemütlichkeit in unseren Supervisionsstudios liegt. Sie sind sehr körperlich und werden mit einer Art offenen Tentakeln erlebt, wenn ich so sagen darf. Ich bin oben und mache, erlebe und reflektiere das dann. Im Workshop in Tirol hatten wir unterschiedliche Muttersprachen, unterschiedliche Akzente des Tirolerischen, oder sehr unterschiedliche deutsche Sprachen. Aber unsere Dolmetscher waren Symbole. Wir lebten 3 Tage lang in dem Raum, den ich vorhin erwähnt habe, dem Raum, bevor die Worte kommen. Wir trafen uns in einem Kreis, in dessen Mitte eine Wüstenpflanze, die Rose von Jericho, stand. In diesem Fall symbolisierte sie die Bedürfnisse, das Kümmern um die Bedürfnisse. Wir wurden aufgefordert, darüber nachzudenken, welches Bedürfnis ich hatte, als ich zu diesem Workshop kam, und wie ich mich darum gekümmert habe. Während jeder Teilnehmer dies erzählte, goss Wilfried ein

wenig Wasser aus der Gießkanne auf jede Pflanze. Eine Stunde später war die Pflanze offen und erhielt die Pflege, die sie brauchte, die Nahrung, die sie brauchte.



Die Jericho-Rose ist eine Wüstenpflanze, die auf wundersame Weise aus ihrem verwelkten Zustand wieder aufblüht, wenn sie über ihr Wurzelsystem die nötige Nahrung, z. B. Wasser, erhält. https://en.wikipedia.org/wiki/Resurrection_plant , <https://www.britannica.com/plant/rose-of-Jericho>

Wenn Sie interessiert sind, können Sie diese Pflanze online kaufen.

Dieses Timing hat mich besonders berührt, denn ► *kurz vor diesem Workshop hatten wir die Fernsupervisionssitzungen mit einer Klientin beendet, die im Herbst begannen und im Frühjahr endeten. Als wir uns im Herbst trafen, war die Klientin sehr zerbrechlich, war oft krank, blieb nachts zu lange auf, um sich auf Kurse vorzubereiten, und hatte vergessen, sich um sich selbst zu kümmern. Einmal sagte sie, sie fühle sich wie die Palme neben ihr, sie sei verdorrt und sie wolle sie bald wegwerfen. Aber sie schnitt sie ab und leckte sie ab, bevor sie sie wegwarf.*

Beim nächsten Mal lächelte sie, eines dieser seltenen Lächeln, und sagte mit Erleichterung, dass ich es nicht glauben würde, aber ihre Handfläche hatte 3 Sprossen bekommen! Da sie selbst dafür gesorgt hatte, dass sie sich wie diese Palme anfühlte, fragte ich sie, ob sie diesen 3 Sprossen eine symbolische Bedeutung geben könne? Sie schrieb ihnen ihre 3 Bedürfnisse zu, um die sie sich kümmern musste. Während des Winters gingen wir mit den Palmsprossen und ihren Bedürfnissen spazieren, für die sie sorgte.

Im September dieses Jahres schickte ein Kunde das Foto einer grünen Palme ein, die bereit war, das neue Schuljahr voller Energie zu beginnen. ◀

Erinnern Sie sich, als wir die Psychoorganiker besuchten, sagten sie auch, dass es das symbolische Bild ist, das unsere Bedürfnisse enthält. Der reale Lehrer war festgefahren und wütend, der imaginäre Lehrer schien unerreichbar und das symbolische Bild war/ist eine Palme, die vor unseren Augen lebendig wird, wenn sie bekommt, was sie braucht.

Für Supervisor Wilfried Schneider **haben Symbole die Kraft und die Rolle eines Dolmetschers**, vor allem dann, wenn **Worte und Bilder fehlen, auch wenn die Zeit einen Wert hat**.

Vielen Dank, Herr Meister, dass Sie uns daran teilhaben lassen!

TEIL 4: Halt bei der Systematik.

Wie ich Ihnen versprochen habe, werde ich im Anhang die Techniken, die sich in meiner Praxis als relevant und hilfreich erwiesen haben, an der richtigen Stelle und zur richtigen Zeit vorstellen. Sie wurden nicht absichtlich eingesetzt, um zu sehen, wie sie funktionieren, sondern, wie ich zu mir selbst sage, sie haben sich sozusagen selbst ausgeknockt und darum gebeten, hereinzukommen. Nun, auch hier muss ich zugeben, dass der Aktenkoffer des Supervisors sich um diese Dinge aus der realen Welt kümmern muss. Nach dem Workshop "Arbeiten mit Symbolen" in Tirol habe ich mir ein paar Sätze "Dünnes, dickes Eis, stabiler Boden" gebastelt, bestehend aus Glas, Plexiglas und kleinen Holzplatten. Das Gewicht ist nicht groß und dieser Helfer, vor allem in Situationen der Ressourcensuche, ist oft bei mir.

Während dieser Zeit hatte ich auch eine Gruppensupervision mit Kindergärtnerinnen, bei der diese Materialien sehr nützlich waren.

► *Die Lehrer kamen langsam zur Aufsicht, weniger gesprächig als sonst. Beim letzten Mal war der Hintergrund sehr dicht, viele waren wütend auf die Schulleitung. Dieses Mal haben wir uns mit dem Reagieren beschäftigt, mit dem Erkennen unserer Gefühle. Wir sprachen auch darüber, wie ich meine Arbeitssituation sehe, wenn ich eine Filmkamera in der Hand habe und filme, was um mich herum geschieht, und was sich ändert, wenn ich die Kameralinse auf mich selbst richte. Was passiert, was verändert sich?*

Diesmal, nach dem Einführungskreis, lag das Thema Ressourcen in der Luft, von einigen benannt, von anderen schwebend und unbenannt. Ressourcen, um voranzukommen. Aber jede einzelne Ressource. Ich möchte daran erinnern, dass es sich hier um eine Gruppensupervision handelt, nicht um eine Teamsupervision. Auch die Erzieherinnen erleben ganz individuell, was im Kindergarten passiert. Es gibt Erzieherinnen, die suchen Unterstützung bei der Suche nach den Schuldigen und es gibt solche, die sagen - ja, das ist so, aber ich schaue auf den Bereich, den ich beeinflussen kann, der in meiner Macht liegt. Wenn die andere Seite sagt, ich kann hier nichts machen, alles ist schlecht, dann gibt es den Lehrer, der sagt, weißt du, ich mache einen sehr scheinbar unbedeutenden Ansatz... Gefolgt von einer Frage von mir und meinen Kollegen, kann sie mitteilen - welche? Sie sagt - es ist nichts Bedeutendes, aber ich sage mir jeden Morgen - ich bin kein Angestellter, aber ich bin ein wunderbarer Dienstleister als Lehrer, und ich wähle und bin dafür verantwortlich, wem ich diese Dienste anbiete und welche Partner ich wähle und wie ich mit ihnen arbeite.

Ich erinnerte mich daran, dass ich ein Set von Platten in meinem Rucksack habe, wobei die Glasplatten dünnes Eis darstellen, also Unsicherheit, Gefahr. Etwas dickeres Plexiglas - eine sicherere Oberfläche, aber nicht ganz stabil, und Holzplatten stehen für eine gute, sichere, stabile Basis. Sie können dabei helfen, herauszufinden, wie ich die Situation, in der ich mich befinde, beschreiben würde und welche Art von zerbrechlichen, scheinbar sicheren oder stabilen Ressourcen ich finden und nutzen kann.

Ich setzte sie in die Praxis um, und am Ende der Supervision hatte jeder Anwesende eine oder mehrere Ressourcen identifiziert, entdeckt, benannt, kleine, stabilere, eine oder mehrere, wie für wen, aber mögliche, für Sie nutzbare Ressourcen. ► Suche - Anhänge / Methoden / Dünnes, dickes Eis, stabiler Boden.

Bei den Überlegungen zur Darstellung der Techniken/Methoden habe ich mich für das Modell der Methoden entschieden, die in dem von Fachleuten begutachteten Buch "Systemische Beratung"⁹ in fünf Schichten vorgestellt werden. Handbuch".

Dies ist der richtige Ort, um eine kleine Abschweifung zu machen und meine Sympathie für systemische Theorien zu gestehen. Nur eine Abschweifung, denn sonst wäre es ein anderes Werk, ein anderer Film, und welches Genre würde er repräsentieren?

⁹ "Systemische Beratung ist inspiriert von verschiedenen Strömungen der Familienpsychotherapie und systemtheoretischen Ansätzen. Ausgehend von konstruktivistischen Erkenntnissen und postmodernen

sozialkonstruktivistischen Theorien hat sich in den letzten Jahren eine Position herausgebildet, die heute von vielen als systemisch bezeichnet oder sogar als systemische Theorie angesehen wird. Sie zeichnet sich durch eine Fokussierung auf Ressourcen und Ausnahmen aus, weg von der üblichen Fokussierung auf Unzulänglichkeiten (Defizite). " p.16.

Dies werden Zitate aus dem Handbuch sein. Ich bringe sie hier, um sie angemessener zu machen, denn in den Supervisionssitzungen sind diese Richtlinien meine "wunderbaren Helfer", und in ihnen finde ich auch Ermutigung, die symbolische Arbeit dorthin zu bringen, wo sie *eingelassen werden muss*.

"Die systemische Beratung ist durch den lösungsorientierten Ansatz des Beraters geprägt. Der Berater geht davon aus, dass der Klient bereits über alle Ressourcen verfügt, die er braucht, um eine Lösung zu finden, sie aber im Moment nicht nutzt.

Die lösungsorientierte Kurzzeitberatung, die von Steve de Shazer entwickelt wurde, ist eine effektive und unterstützende Methode für Klienten. Dabei geht es darum, die Fähigkeiten und Ressourcen des Klienten zu aktivieren, zu entwickeln und zu nutzen. Statt Probleme zu "bekämpfen", liegt der Schwerpunkt auf der Suche nach Lösungen, indem verschiedene Verhaltensmuster und Positionen, die dem Klienten zusagen, betrachtet und ausprobiert werden. In kleinen Schritten arbeitet der Berater mit dem Klienten daran, erreichbare Ziele zu setzen und zu testen, wie viele Lösungen hilfreich sind. Durch Interventionen kann auch das soziale Umfeld in den Prozess einbezogen werden.

"Wenn etwas gut funktioniert, sollte man es öfter verwenden. Steve Deschazer. Seite 38.

Der Berater nutzt sein professionelles systemisches Wissen und seine Meta-Perspektive, um den Blick des Klienten zu erweitern und Impulse zu geben."

Wie die Kunsttherapie konzentriert sich auch der systemische Ansatz auf die Auswahl der geeigneten Methoden.

"Es erfordert Mut, Einfühlungsvermögen und die Fähigkeit, den Klienten und die Situation professionell einzuschätzen. Die Wahl der Methoden hängt von den Vorerfahrungen des Klienten, dem Auftrag und der Persönlichkeit des Klienten ab.

Lieber Leser! Laden Sie Ihren Gesprächspartner ein, mit der Veränderung zu beginnen und bitten Sie ihn um die Erlaubnis, ihm ungewohnte Impulse zu geben. Ein Impuls ist eine Ermutigung, ein Anstoß, ein Vorschlag, eine Anregung, eine Ermutigung oder ein Trost. Ermutigen Sie den Kunden, den Schlüssel zu nehmen, ihn in das Zündschloss seines Autos zu stecken, ihn zu drehen und loszufahren. Er hat bereits das Auto und den Schlüssel, jetzt kann er losfahren." Seite 97

Es ist wunderbar, wenn man zu einer Bewegung, einer Bewegung in der Supervision, kommen kann. Die Arbeit mit Symbolen und Bildern kann eine große Ressource sein, nicht nur in der Bewegung auf ein Ziel hin, sondern auch in der Phase, in der die Identifikation stattfindet - was ist/wird mein Weg, was stelle ich mir vor, das Auto und der Schlüssel der oben genannten Autoren. Es mag sein, dass wir noch auf die Bewegung warten müssen.

Hier werde ich eine weitere Zeitinterventionsmethode vorstellen, die bei einem Kunden gut funktioniert hat.

► *Während der Supervisionssitzungen hatte die Lehrerin eine Reihe von Bedürfnissen festgestellt, die sie immer wieder aufgeschoben hatte und über die sie sich selbst ärgerte. Sie stimmte meinem Vorschlag zu, dass sie jedes Mal, wenn sie ein Bedürfnis erkennt und weiß, wie sie sich darum kümmern kann, es aber noch nicht tut, es auf einen Klebezettel schreibt und an die Parkuhr klebt, wobei sie sich aussucht, wie viele Tage, Wochen oder Monate sie es angeblich "abarbeitet". Wenn die Zeit abgelaufen war, überprüfte sie zunächst, was sie geparkt hatte, und unternahm entweder einen Schritt in Richtung Handlung oder parkte manchmal in die Zukunft um, weil sie sich noch nicht stark genug fühlte. Als wir uns verabschiedeten, erzählte sie, dass sie immer öfter, wenn sie die Markierungen auf der Parkuhr überprüft, bereits etwas für sich selbst getan hat, zum Beispiel die Zeit für die Unterrichtsvorbereitung um eine Stunde reduziert.*



ZIELE.

Ende des *Roadmovies* von Staffel 1, Hauptschlüssel und Abspann.

Mein Reisebegleiter, es ist bemerkenswert, dass man sich an der Parkplatzzuhr auch vorstellen könnte, dass dieser Roadmovie nun zu Ende ist. Ja und nein. Setz dich mit mir in unserem VW-Bus für einen Moment auf diesen Parkplatz, bevor sich unsere Wege trennen, damit sie sich eines Tages wieder kreuzen oder parallel verlaufen können. Um hierher zu kommen, brauchte ich dich, mein imaginäres, begleitendes Bild, danke dafür!

Es wurde eine gewisse Strecke zurückgelegt, aber als ich der Spur der Symbole und Bilder folgte, bei den Meistern anhielt und nach einer Art Erlaubnis suchte, diese Werkzeuge zu benutzen, wenn meine neue Supervisor-Identität sie an dem Ort und in der Zeit, in der wir uns befinden, findet, erhielt ich Antworten, und gleichzeitig wurde der Kofferraum mit Broten für die Straße gefüllt

An jeder Haltestelle fühlte ich mich willkommen, zugehört und auf meinem Weg begleitet.

Was ich aus der Psychoorganik mitgenommen habe, ist, dass alles bereits in uns ist, wir müssen nur die Primärenergie oder den Impuls erwecken. Hier werden die Symbole und Pop-up-Bilder entfesselt, die den Klienten auf dieser Reise begleiten!

Bei Kunsttherapeuten habe ich die Tatsache aufgenommen, dass die Anwesenheit von Symbolen und Bildern, wie in der kunsttherapeutischen Supervision, unerkannten Prozessen eine Form gibt, Empathie entwickelt, parallele Prozesse erkennen lässt und es ermöglicht, Verwirrung und Zweifel zu überwinden. Das Einbringen von Symbolen ermöglicht manchmal einen schnelleren und manchmal sogar überraschend effektiven Ansatz.

Mit den Integrativen und den Analytikern habe ich gelernt, in den Raum zu gehen, der den Worten vorausgeht, wo die Symbole zu Interpretieren werden, wenn die Worte noch nicht kommen. Dort, wo das symbolische Material nicht nur Worte gibt, sondern es allen Mitgestaltern des Wunders der Supervision ermöglicht, für kurze Zeit im selben Feld zu sein. Symbolische Arbeit!

Beim systembasierten Denken schließlich gehe ich davon aus, dass größere Prozesse in kleinere Einheiten zerlegt werden, dass es Schwierigkeiten gibt, weil es größere Zusammenhänge gibt, und dass die Entdeckung der Zusammenhänge bedeutet, die Teile des Systems kennen zu lernen, und dass das kleinste Element des Systems nie allein ist, weil es mit anderen Elementen interagiert und Teil des größeren Elements ist. Wie Sie Ihren Gesprächspartner dazu einladen, Veränderungen zu initiieren und ihn sanft um Erlaubnis bitten, ihm ungewohnte Impulse zu geben - Ermutigung, Anregung oder Trost.

Nach K.G. "Wie die Pflanze Blumen macht, so macht die Seele ihre Symbole. Die psychische Entwicklung kann nicht allein durch bewusste Absicht und Willen erfolgen; sie braucht auch Symbole."

Dies ist auch der Zeitpunkt, um ein symbolisches Bild für Ihre neue Identität zu finden.

Zeit wird hier definitiv großgeschrieben, denn die Zeit des Supervisionsstudiums war/ist Zeit, die Supervisionsitzungen sind die Zeit des Klienten, meine Zeit, unsere ko-kreative Zeit, und es gibt den allgegenwärtigen Zeitgeist, der mich demütig spüren lässt, dass ich berechtigt bin, mir (wenn die Meister es erlauben) Anfang 2024 nicht das Symbol oder die Rolle des Supervisors, sondern die des Schülers zu geben. Ich habe diesen Titel während meines Studiums intern herumgereicht, und jetzt fühle ich mich gut dabei, mir die Erlaubnis zu geben, ein Lehrling zu sein. Ich bin meinen Klienten dankbar für diese Idee, denn einige von ihnen und ich haben gemeinsam nach anderen Bildern für ihren Beruf gesucht, nach einer organischeren, atmenderen, achtsameren, kooperativeren und offeneren, kreativeren, authentischeren Art, in den Lehrerberuf hineinzuwachsen. Wenn der Lehrer zu hart war, war

der Schreiner genau richtig!

Nein, nein, nein, nein, es geht nicht darum, keine Verantwortung übernehmen zu können, sondern darum, wie empfindlich, sensibel, zerbrechlich dieses Feld der Ko-Kreation mit dem Klienten ist. Nach 10.000 Stunden (dem Weg zur Meisterschaft) der Arbeit in Supervisionskreisen werde ich diesen Vertrag überprüfen, aber im Moment übernehme ich die Rolle eines Lehrlings.

Bescheiden, aufmerksam und respektvoll gegenüber der Aufsichtsposition.

Wie ich bereits eingangs erwähnt habe, ist dies die Fortsetzung
meines Roadmovie-Abspanns für Masters and Beyond!

PALDIES,

Inese Stankus-Viša

Arita Faetherstone

Kārlis Viša

Inga Kriššēvica-Pāvula

Meine Studiengruppe

Kunden

POA-Lehrerinnen

Ginta und Luīze

Ratnieces

Simona Orinska

Piret Bristol aus Tallinn, Estland

Giulia Mastropirro aus Padua, Italien

Wilfried Schneider aus Aarensburg,

Deutschland John und Madeleine

und

Schließlich, Alberta

Street



Ilmārs Blumbergs "Die Dienerin" |1993| Pappe, Technik des Autors, 100x70 cm

LISTE DER REFERENZEN

https://anse.eu/wp-content/uploads/doc/ECVision/ECvision_e_book.pdf

Besona, Ž.; Bro, Ī. (2012). Existenz, Identität, Geschichte. Aus dem Französischen von Tukous Pileen. A. Riga.

Baltisches Zentrum für Psycho-Organische Analyse (2009). Sammlung von Artikeln. Aus dem Französischen von Pīlēna, A.; Brants, A. Riga.

Brigemane, H.; Ēreta, K.; Klītmanis, K. (2019). Handbook. Riga.

Martinson, K. (2010) Supervision und ihre Besonderheit in der Kunsttherapie.

<https://arttherapy.lv/lv/gramatas/izvertesana-makslas-terapija-principi-un-metodes>

Karkou, V., Sanderson, P. (2006). Arts therapies: A research based map of the field. Edinburgh: Elsevier.

Schneider, W. (2019). Wenn Worte fehlen - Symbole als Dolmetscher. Ein Praxisbuch für Therapie, Beratung, Begleitung von Teams und Padagogik. Innsbruck, Deutschland.

<https://www.psychologische-symbolarbeit.de/>

<https://gintaruna.substack.com/p/ep-4-ievads-sapu-analz#details>




<https://gintaruna.substack.com/p/bonuss-intraversija-un-ekstraversija#details>

https://marjorie-wiki.de/wiki/Integrative_Supervision


<https://www.ressourcen.at/integrative-supervision>

Taschen (2010): Das Buch der Symbole. Reflexionen über archetypische Bilder.



ANHÄNGE | METHODEN

Arbeiten mit Steinen	
Ziel	<p>Eine schwierige Situation, die sich nur schwer in Worte fassen lässt, in einem Bild oder in einer Zusammenstellung von Steinen darstellen. Eine visuelle, gemeinsame Plattform für Gespräche zu finden.</p> <p>Helfen Sie dem Kunden durch Visualisierung, sich des Kontextes bewusst zu werden, in dem Lösungen in erster Linie gesucht werden und was in seinem Einflussbereich liegt.</p>
Norise	<p>Wir laden den Klienten ein, zu spüren, wie schwierig die Situation ist, indem wir ihm einen Beutel mit Steinen geben und so viele übrig lassen, wie er fühlt.</p> <p>Wir laden Sie ein, aus A4-Blättern einen Raum zu gestalten, der so groß ist, wie der Arbeitsbereich sein könnte. Bitte posten Sie eine Visualisierung, wie das aussehen könnte.</p> <p>Wir finden einen symbolischen Stein für uns selbst, und indem wir uns vorstellen, dass andere daran beteiligt sind, finden wir einen Platz für uns selbst, für alle, für alle.</p> <p>Der Klient verbalisiert, was dargestellt wird, die Beziehung.</p>
Beispiel	<p>Der Klient stellt die Situation in der Schule dar. Finde dich selbst. Identifiziert die Details in den Steinhaufen, wie die Front fühlt sich Verzweiflung und Herausforderung oder wird ertragen - unter 100 ungelesene, unbeantwortete E-Mails, verschiedene Aktivitäten, die Sie aus Interesse parallel unternommen haben, usw.</p> <p>Beim gemeinsamen Betrachten des Bildes beschreibt der Klient die Situation. Wenn er dazu aufgefordert wird, betrachtet er die Situation aus anderen Blickwinkeln.</p> <p>Indem wir die Situation beobachten, entscheiden wir, ob wir hier aufhören oder weitermachen - wir bitten Sie, ein sanfteres, besseres, angenehmeres oder idealeres Bild von sich zu posten. Hier kann das Gespräch beginnen, das notwendig ist, um sich dieser Version zu nähern.</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">    </div> <p>In diesem speziellen Beispiel, das das Idealbild zeigt, entfernte der Kunde drei ziemlich große Steine im Handumdrehen, weil er entdeckte, dass er diese Herausforderungen in drei Tagen beseitigen konnte.</p>

Hinweis	<p>Die Technik eignet sich sehr gut für introvertierte Klienten, denn bevor sie das Geschehen konzeptuell erfassen, haben sie die Möglichkeit und die Zeit, in sich zu gehen und zu hören, was geschieht.</p> <p>Ich möchte noch hinzufügen, dass sie genauso gut bei gesprächigen, extrovertierten Klienten funktioniert. In einer Zeit, in der Worte und Emotionen zu fließen pflegen, lenkt diese Symbolarbeit die Kamera für einen Moment von der Außenwelt auf innere Erfahrungen.</p> <p>Es ist immer wieder erstaunlich, wie wenig Zeit es braucht, diese Bilder zu posten, wenn die Worte fehlen. Und immer die Aufforderung, empathisch da zu sein, um das Bild zum Leben zu erwecken, ohne Druck, den nächsten Schritt zu tun, wenn es scheinbar noch nicht an der Zeit ist.</p>
---------	--

Arbeiten mit dem Symbolischen Material in einem Gemälde	
Ziel	<p>Bieten Sie an, mit der Visualisierung zu arbeiten, bevor die Worte kommen. Ermutigen Sie sie, ihre Arbeitssituation symbolisch zu sehen.</p> <p>Den Klienten dabei zu unterstützen, die Komplexität der Situation zu erkennen und seinen Platz darin zu sehen.</p> <p>Fordern Sie den Klienten auf, die Emotionen und Gefühle zu spüren, die mit der Betrachtung dieser Visualisierung einhergehen.</p>
Norise	<p>Der Betreuer lädt den Klienten zu einer Ausstellung ein und schlägt ihm vor: "Nehmen Sie sich Zeit und sehen Sie sich die Bilder im Raum an. Können Sie auf einem der Bilder symbolisch Ihre Arbeitssituation wiedererkennen? Wenn Sie es gefunden haben, halten Sie es fest und beobachten Sie, woran die Bilder Sie erinnern, wie sie mit Ihnen in Verbindung stehen? Wo sehen Sie sich selbst? Was stellen diese Bilder für dich dar?"</p>
Beispiel	<p>Der Sportlehrer ist nicht in der Lage, seine Arbeitssituation zu beschreiben, sie zu verbalisieren, weil die Schwierigkeit sehr komplex ist und er, wie er sagt, keine Worte findet, um sie zu beschreiben.</p> <p>In weniger als einer Minute wählt er ein Bild aus, auf dem er symbolische Ähnlichkeiten mit seiner eigenen Situation findet. Nachdem er aufgefordert wurde, so lange wie nötig bei dem Bild zu verweilen und sich das Bild anzueignen, beginnen Worte zu entstehen, die seine Situation durch Symbole beschreiben.</p> <div style="text-align: center;">  <p>Kristine Kutepova "Wasserfall in Nordindien"</p> </div> <p>Wasserfall - ständiger Druck seitens der Eltern und des Managements für exzellente Ergebnisse der Kinder, drei Stühle - mangelnde Kooperation, sein Stuhl ist dem Wasser am nächsten und das Wasser fällt auf seine Schultern wie eine Überlast, sein eigener Stuhl ist leer, weil er sich nicht um sich selbst gekümmert hat, fühlt er sich als sich auflösendes blaues Viereck über dem Wasser, von wo aus er das Vorhandensein von Grün, Fruchtbarkeit (Grünpflanzen) nicht mehr sieht, sich zu Hause keine Zeit mehr nimmt, auch nicht für ein Kind im Säuglingsalter und für den Gang in die Natur.</p>
Hinweis	<p>Wir empfehlen Ihnen, den Kunden genau zu beobachten, um zu sehen, wie viel er in Worte fassen kann. Suchen Sie nicht voreilig nach Lösungen. Es ist wichtig, die Situation zu erkennen und in ihr zu bleiben. Ich schlage vor, diese Technik als nächsten Schritt fortzusetzen, falls erforderlich.</p>

II	
Arbeiten mit dem Symbolischen Material in einem Gemälde	
Ziel	Die Verwendung des symbolischen Materials im Gemälde, um den Kunden einzuladen, eine bevorzugte Situation für seine Arbeit zu finden.
Norise	Der Betreuer lädt den Klienten in die Ausstellung ein und schlägt vor: "Nehmen Sie sich Zeit und sehen Sie sich die Bilder im Raum an. Welches von ihnen würde Ihnen, wenn es Ihre bevorzugte Arbeitssituation wäre, ein gutes Gefühl geben und Sie sanft mit sich selbst umgehen lassen?"
Beispiel	<p>Der Kunde wählt kurzfristig das unten stehende Bild aus. Der Supervisor fordert den Klienten auf, die Visualisierung sozusagen zu "öffnen". Was sehen Sie hier? Wie bezieht sich das auf Ihre Arbeitssituation? Wie fühlen Sie sich hier? Wie unterscheidet sich dieses Bild von dem vorherigen? Wo sehen Sie sich selbst?</p>  <p style="text-align: center;">Kristīne Kutepova "Visionen"</p> <p>Der Kunde entdeckt (z. B. als Sportlehrer), dass es eine luftige, atmungsaktive Atmosphäre gibt. Der Arbeitsbereich ist der untere Streifen, auf dem bunter Sand im Feuchtgebiet am Flussufer wächst. Sein Hort-/Arbeitsplatz ist der weiter entfernte grüne, von dem aus er über eine Treppe zum Arbeitsplatz gelangt und ihn wieder verlässt. Er wird dort regelmäßig nass und bestimmt selbst, wie ich mich diesem Fluss nähere. Wir erinnern uns, dass er sich auf dem vorigen Bild unter einem Wasserfall befand, der nicht aufhört zu stürzen.</p> <p>Wenn möglich, können wir zum nächsten Gespräch übergehen - was brauchen Sie, um dieses Bild in die Praxis umsetzen zu können? Was hindert Sie daran? Wer kann Sie unterstützen? usw.</p> <p>In diesem Fall fasste der Kunde einen Plan: Er wollte regelmäßig Urlaub in der Natur machen (was längst überfällig war), abends eine Stunde mehr Zeit einplanen, um seine Familie mit einem Kleinkind zu treffen, und einen Weg finden, um mit den Eltern und der Leitung der Ausbildungsschule zu kommunizieren, damit nicht nur sie die Bedingungen für die Zusammenarbeit festlegen.</p>
Hinweis	Diese Technik kann sowohl in der Gruppen- als auch in der Einzelsupervision eingesetzt werden. Sie ist auch für Klienten aus der Wissenschaft geeignet.

Arbeiten mit 8 Symbole	
Ziel	Laden Sie den Kunden ein, eine komplexe Situation mit symbolischem Material zu visualisieren, um Transparenz zu schaffen und möglicherweise die Bereiche zu entdecken, in denen die Komplexität liegt und wo die Ressourcen sind.
Norise	<p>Der Betreuer bittet den Klienten, eine so große Fläche von A4-Blättern auf dem Boden auszulegen, dass er sich die Situation seiner Arbeit vorstellen kann.</p> <p>Anschließend werden ihm 8 Tüten überreicht, deren Inhalt ihn auffordert, sich seine Arbeitssituation mit den Materialien vorzustellen,</p> <p>wobei 1. Steine Schwierigkeiten, Schwere symbolisieren</p> <p>2. Gold - etwas Wertvolles</p> <p>3. Schalen - nicht sehr angenehme Gefühle wie Schuld, Angst, Traurigkeit usw.</p> <p>4. Sand - etwas, das uns durch die Finger zu fließen scheint, das sich nicht eindämmen lässt, oder es könnte eine Straße, ein Ufer sein</p> <p>5. vate - etwas Trübes, Entferntes und Ungreifbares</p> <p>6. Federn - schön, angenehme Gefühle, Wärme</p> <p>7. Stacheldrahtfragmente - umschlossen, scharf, unzugänglich</p> <p>8. Dung - wie wir ihn im Alltag verwenden - jetzt ist es Dung.</p>
Beispiel	<div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div> <p>Nach der Visualisierung laden wir den Klienten ein, uns mitzuteilen, was hier dargestellt wird, wo seine Position ist, was er denkt, dass das symbolische Material darstellt, wo er Schwierigkeiten sieht, wo die Notwendigkeiten für die Arbeit günstig sind. In diesem Fall hat der Klient (hier die Gruppe) eine Schwierigkeit identifiziert - eine Art der Kommunikation untereinander und mit einer Führungsebene, die sogar unzugänglich ist.</p> <p>In diesem Fall entscheidet die Gruppe, wo die Sitzung enden soll, und der Betreuer gibt einen Zeitrahmen vor und achtet darauf, wie weit er gehen soll.</p>
Hinweis	<p>Sie müssen nicht immer alle 8 Symbole verwenden.</p> <p>Diese Methode kann auch einem Mitglied der Gruppe angeboten werden, wenn wir das Gefühl haben, dass wir sie mit ihm allein lassen und mit der Gruppe weitermachen können, indem wir nach einer Weile zu diesem Klienten zurückkehren und die Dynamik der Gruppe spüren.</p>

<p>Arbeiten mit dünnem, dickem Eis, stabiler Boden</p>	
Ziel	<p>Durch symbolisches Material aufzeigen, wie zerbrechlich, unsicher, stabil oder instabil die Situation des Klienten oder der Boden unter seinen Füßen ist. Die großen und kleinen Ressourcen auf dem Weg zur Lösung verschiedener Situationen zu entdecken. Benennen Sie die Ressourcen.</p>
Norise	<p>In der Mitte des Kreises oder in einer Einzelsitzung wählt der Supervisor drei Arten von Platten vor den Klienten aus: dünnes klares Glas, dickeres Plexiglas und Holz. Jede Person wird eingeladen, eine von ihnen zu nehmen, wobei die klare Glasplatte dünnes Eis und damit Unsicherheit und Gefahr repräsentiert. Das etwas dickere Plexiglas steht für eine sicherere Oberfläche, aber nicht ganz stabil, und die Holzplatten stehen für eine gute, sichere, stabile Basis.</p> <p>Wir laden die Teilnehmer ein, über ihre Arbeitssituation nachzudenken und zu überlegen, ob es einen Bereich gibt, in dem sie sich sehr unsicher, zerbrechlich oder stabil fühlen, sicher genug, aber immer noch Raum für Bewegung, oder ob es etwas sehr Solides, Festes gibt.</p> <p>Dann listet ihr sie einzeln vor dem Teller auf und nennt die Schwierigkeiten oder die Ressourcen.</p> <p>In der zweiten Runde laden wir alle dazu ein, darüber nachzudenken, wo die Kunden Ressourcen finden und die derzeitige Basis stärken möchten, um sich auf die nächste, stabilere Basis zuzubewegen.</p> <p>Aus den verbleibenden Plättchen in der Mitte werden Ressourcenplättchen gesucht, wobei das durchsichtige Plättchen eine kleine, aber noch mögliche Ressource, das weiße eine stabilere Stütze und das hölzerne eine starke, stabile Ressource darstellt.</p> <p>Die Ressourcenplatten werden dementsprechend auf die zu verstärkenden Platten gestapelt, wodurch eine symbolische Visualisierung entsteht, dass das Schwache stark wird, das Instabile stabiler usw.</p>
Beispiel	<div style="display: flex; justify-content: space-around;">  </div> <p>Der Lehrer passt die transparente Platte für eine sehr heikle, sensible Zusammenarbeit mit den Eltern. Dickeres Glas - gute, unterstützende Zusammenarbeit mit Kollegen, aber es gibt hier mehr zu tun, Arbeit mit Kindern - sehr stabil, glücklich.</p> <p>Schon nach kurzer Zeit stellt sie fest, dass sie ihre Kollegen (Whiteboard) um Ratschläge für die Zusammenarbeit mit den Eltern bittet und selbst nach Möglichkeiten sucht, mit einigen aufdringlichen Eltern besser zu verhandeln.</p>
Hinweis	<p>Dies ist nur eine Variante, wie man dieses symbolische Material verwenden kann. Der Impuls kommt durch die Visualisierung, dass wir durch die Suche nach Ressourcen, die tatsächlich vorhanden sind und in Worte gefasst werden, ein wackeliges Fundament tatsächlich stärken und in Richtung Stärke bewegen können.</p>

INMANNSTATION

lichten
" burg
Begegnung & Bildung

Diana Jaunzeme-Meistere

Geboren am 12.12.1974
in Lettland * Lettland (ES)

hat am Seminar

Die Arbeit mit Symbolen - Il lavoro con i simboli

Di. 23.05.2023 von 09.00 bis 18.00 Uhr
Mi. 24.05.2023 von 09.00 bis 18.00 Uhr
Bis 25.05.2023 von 09.00 bis 16.00 Uhr

teilgenommen

Nals, am 25.05.2023

Kurt Jakorr^o.t
Direk tor Bildung shaus Lichtenburg



Wilfried Schneider

AUTONOME PROVINZ

BOZEN SÜDTIROL  DI BOLZANO ALTO ADIGE

Anerkannte Weiterbildungseinrichtung
Prot. Nr. 33.02.10/662544 vom 26.11.2015

Qualitätsacisria

